

Protokoll

der 14. Regionalplanungskonferenz
„Eingliederungshilfe Wohnen sowie
Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten“
für den Kreis Gütersloh
am 09.03.2022 als Videokonferenz

Beginn: 14.30 Uhr
Ende: 16.40 Uhr

Tagesordnung:

Frau Schmitz begrüßt die Anwesenden zur 14. Regionalplanungskonferenz im Kreis Gütersloh. Die Teilnehmerliste ist als Anlage 1 beigefügt.

Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen.

Zu TOP 1 „Zahlen, Daten, Fakten“:

a) Eingliederungshilfe Wohnen

Frau Mäusbacher weist auf die mit der Einladung zur Verfügung gestellte Datenpräsentation hin. Herr Birth nimmt Bezug zu Folie 23 der Präsentation, auf der die Anzahl der leistungsberechtigten Personen im Vergleich zu den Plätzen in besonderen Wohnformen dargestellt werden. Aus dieser Folie werde der Mangel an stationären Plätzen für Menschen mit geistiger Behinderung besonders deutlich, da 470 leistungsberechtigten Personen lediglich 395 Plätze gegenüberstehen. Frau Mäusbacher gibt in diesem Zusammenhang zu bedenken, dass für Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarfen, wie z.B. einer Sehbehinderung, nicht flächendeckend Angebote geschaffen werden können, so dass es immer Menschen geben wird, die nicht regional versorgt werden können. Grundsätzlich wird die Einschätzung von Herrn Birth geteilt. Aus diesem Grund soll das Platzangebot, wie schon in der letzten Regionalplanungskonferenz erörtert, ausgebaut werden.

b) Betreutes Wohnen in Gastfamilien (BWF)

Frau Herrmann stellt das Angebot des Betreuten Wohnens in Gastfamilien vor (siehe hierzu auch Folien 33 und 34 der Datenpräsentation). Dieses Angebot richtet sich ebenfalls an Menschen mit hohen Hilfebedarfen. Es bietet ebenfalls eine alternative Wohnform für Langzeitpatienten der Psychiatrie. Im Kreis Gütersloh gibt es bislang keinen Leistungsanbieter, der die Gastfamilien fachlich unterstützt.

c) Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII)

Herr Emde stellt die Zahlen, Daten und Fakten für die Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten dar (siehe beigefügte Präsentation).

Zu TOP 2 „Bedarfsermittlungsinstrument NRW (BEI_NRW)“:

Frau Pöppelmann teilt mit, dass die letzte Hilfeplankonferenz im Kreishaus Wiedenbrück im September 2020 stattgefunden hat und es Hilfeplankonferenzen in dieser Form zukünftig nicht mehr geben wird. Zwischenzeitlich konnte ein Regionalbüro, allerdings ohne offene Sprechzeiten, in Betrieb genommen werden.

Das Bedarfsermittlungsinstrument wird nicht beim ISE und bei ambulanten Haus- und Wohngemeinschaften eingesetzt. Es kann immer eine Person des Vertrauens hinzugezogen werden. Eine Anwendung des Instrumentes bei Fortschreibungen ist nicht vor Beginn des Jahres 2023 im Kreis Gütersloh zu erwarten.

Frau Klingert bemängelt, dass der Gesamtplan nicht an die Leistungsanbieter, sondern ausschließlich an die Klienten geschickt wird. Der Leistungsanbieter erhält lediglich eine Zusammenfassung, aus der der Umfang und die Ziele der Leistungsbewilligung ersichtlich sind.

Zu TOP 4 „Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe – Zuständigkeit des LWL“:

Frau Arntz erläutert, dass die Eingliederungshilfe seit dem 01.01.2020 ebenfalls außerhalb besonderer Wohnformen die Hilfe zur Pflege umfasst (§ 103 SGB IX). Dies hat Auswirkungen auf viele Einzelfälle. Bei den Pflegewohngemeinschaften ist zwischen einer selbstverantworteten und einer anbieterverantworteten Wohnform zu unterscheiden. Die Prüfung einer anbieterverantworteten Wohngemeinschaft erfolgt auch dann nach den Kriterien der Eingliederungshilfe, wenn es sich um einen klassischen Leistungsanbieter aus dem Bereich Pflege handelt.

Zu TOP 3 „Umstellung II der Leistungs- und Vergütungssystematik“:

Die Umstellung ist eine große Herausforderung für die gesamte Hilfeplanung. In der aktuell laufenden Pilotphase werden Prozessfragen geklärt und Rahmenbedingungen erprobt. Die Umstellung wird nach den Sommerferien 2022 beginnen. Zum 31.12.2025 muss die Umstellung nach Vorgabe des Landesrahmenvertrages abgeschlossen sein.

Zu TOP 5 „Weiterentwicklung der Angebote der Eingliederungshilfe“:

Rückblick und aktueller Sachstand

Frau Mäusbacher erinnert an das Ergebnis der 13. Regionalplanungskonferenz, wonach Wohnangebote für verschiedene Zielgruppen im Kreis Gütersloh zu schaffen sind. Es folgen Kurzvorträge unterschiedlicher Leistungsanbieter

Lebenshilfe und Autismus OWL

Herr Birth stellt anhand einer Präsentation die Vorstellungen der Lebenshilfe in Kooperation mit Autismus OWL dar. Auf Nachfrage von Herrn Voß teilt Herr Birth mit, dass es noch keinen Kooperationsvertrag mit Autismus OWL gebe. Man verfolge aber das gleiche Ziel.

Förderkreis Wohnen-Arbeit-Freizeit

Herr Derek sieht große Bedarfe für weitere Wohnangebote im Kreis Gütersloh. Bevor in konkretere Überlegungen eingetreten werden kann, sind die Zielsetzung sowie die finanziellen Rahmenbedingungen durch den LWL klar zu benennen.

Flex Eingliederungshilfe

Frau Friedrichs blickt zurück, dass bereits vor 11 Jahren der Dezentralisierungsprozess mit Unterstützung durch die Aktion Mensch begonnen hat. Wohnangebote werden ausschließlich für eine maximale Anzahl von 12 Personen geschaffen. Aktuell erkundigen sich oft junge Eltern nach Wohnangeboten.

Für die Bereiche intensivbetreutes und geschlossenes Wohnen wird bereits ein kleines Angebot vorgehalten. Die Bedarfe nehmen jedoch merklich zu.

Bethel regional

Herr Voß stellt die Überlegungen von Bethel regional anhand einer Präsentation vor.

Frau Klingert stellt fest, dass sich die Träger auf den Weg machen, was aus ihrer Sicht sehr zu begrüßen ist. Nunmehr müssen durch den LWL konkrete Vorgaben zu den Rahmenbedingungen gemacht werden.

Herr Voß teilt mit, dass keine Investoren für Bauvorhaben gefunden werden. Besondere Anforderungen an den Baukörper erschweren die Suche deutlich. Er bittet den Kreis Gütersloh um Unterstützung bei der Grundstückssuche.

Herr Birth weist auf das LWL-Programm SeWo (Selbständiges Wohnen) hin und bittet eine Neuauflage zu prüfen. Die SeWo gGmbH förderte 15 Wohnprojekte für Menschen mit höheren Unterstützungsbedarfen. Das Programm setzt konsequent auf gute Ideen für die Verbindung von technischer Unterstützung in den Wohnungen und die Gestaltung des Wohnumfelds und Quartieren, um Teilhabe zu ermöglichen und inklusive Strukturen zu entwickeln.

Herr Göke teilt mit, dass es sich hierzu eine politische Entscheidung herbeizuführen ist.

Frau Koch weist auf den Beschluss im Kreistag vom 07.03.2022 hin, womit die Kreisverwaltung Gütersloh gebeten worden ist, gemeinsam mit dem LWL Wohnangebote für unterschiedliche Zielgruppen zu erarbeiten und deren Realisierung zu unterstützen.

Zu TOP 6 „Verschiedenes“:

Frau Klingert weist auf die Förderung einer Koordinierungsstelle im Kontext „Gemeindepsychiatrischer Verbund“ hin. Frau Schlüter teilt mit, dass bereits ein Konzept erarbeitet worden ist und die Frist am 18.03.2022 endet.

Anlagen:

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentation des LWL (Top 1 a und b)
3. Präsentation des LWL (Top 1 c)
4. Präsentation der Lebenshilfe und Autismus OWL
5. Präsentation von Bethel regional

Teilnehmende (Anlage 1)

Frau Koch (Kreis Gütersloh) – ab 15.20 Uhr
Frau Schmitz (Kreis Gütersloh)
Frau Tanski (Kreis Gütersloh)
Herr Falkenrich (Kreis Gütersloh)
Herr Köhler (Kreis Gütersloh)
Frau Schlüter (Kreis Gütersloh)

Frau Arntz (LWL)
Frau Mäusbacher (LWL)
Herr Göke (LWL)
Frau Pöppelmann (LWL)
Frau Wanke (LWL)
Frau Schlösser (LWL)
Frau Hannig (LWL)
Frau Schubert (LWL)
Frau Eing (LWL)
Herr Emde (LWL)

Frau Hermann (LWL)

Herr Dreier (CDU-Fraktion)

Frau Hauhart (SPD-Fraktion)

Herr Mantovanelli (Grüne-Fraktion)

Herr Wöstmann (FWG/UWG-Fraktion)

Frau Diekbreder-Vedder (Wertkreis)

Herr Derek (GAG – Förderkreis Wohnen-Arbeit-Freizeit)

Herr Birth (GAG – Lebenshilfe)

Frau Klingert (GAG – Verein Daheim e.V.)

Frau Geschke

Frau Friedrichs (GAG – Diakonische Stiftung Ummeln)

Herr Stasiuk (Haus Nordhorn)

Frau Esken (Autismus OWL)

Frau Figgener (Autismus OWL)

Herr Voß (Bethel regional)

Herr Helling-Voß (Bethel regional)

Leistungen der Eingliederungshilfe

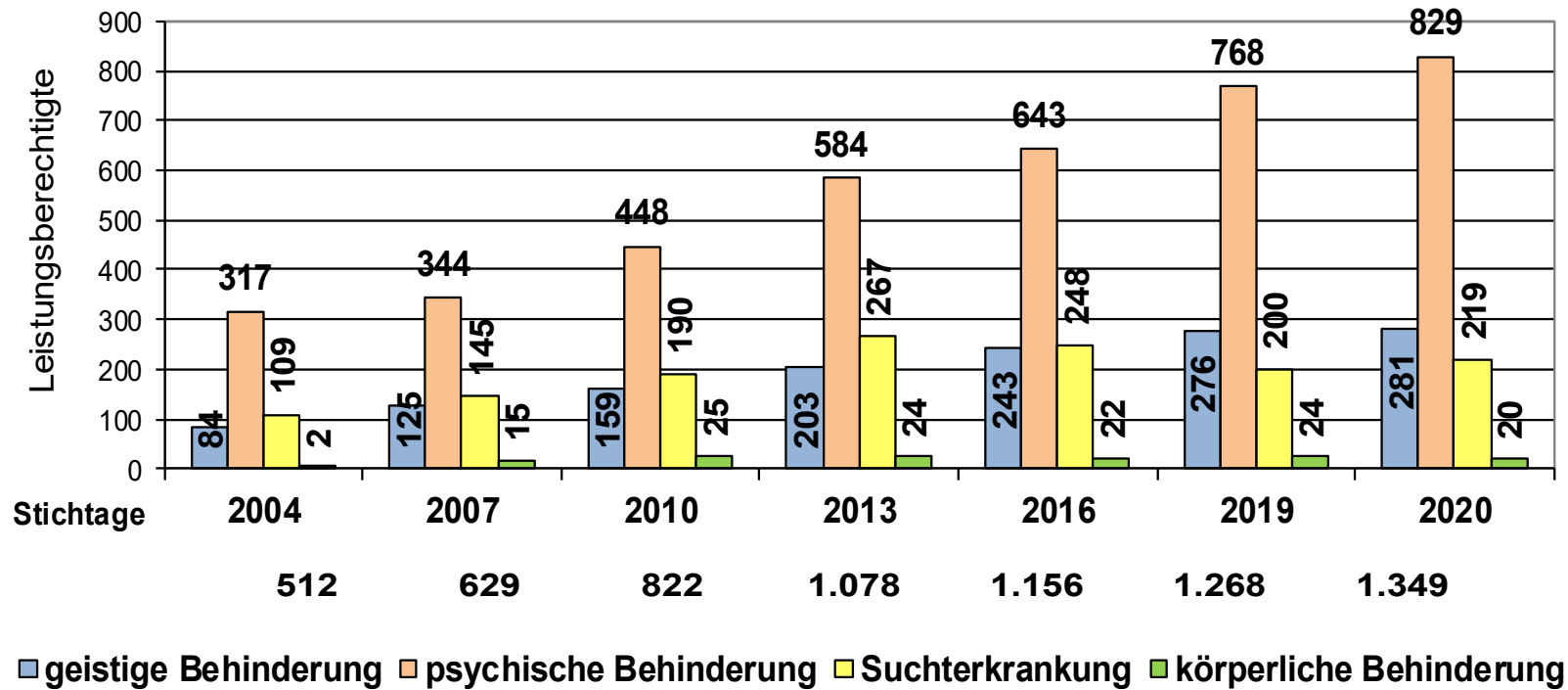
im

Kreis Gütersloh

Assistenz in eigener Häuslichkeit

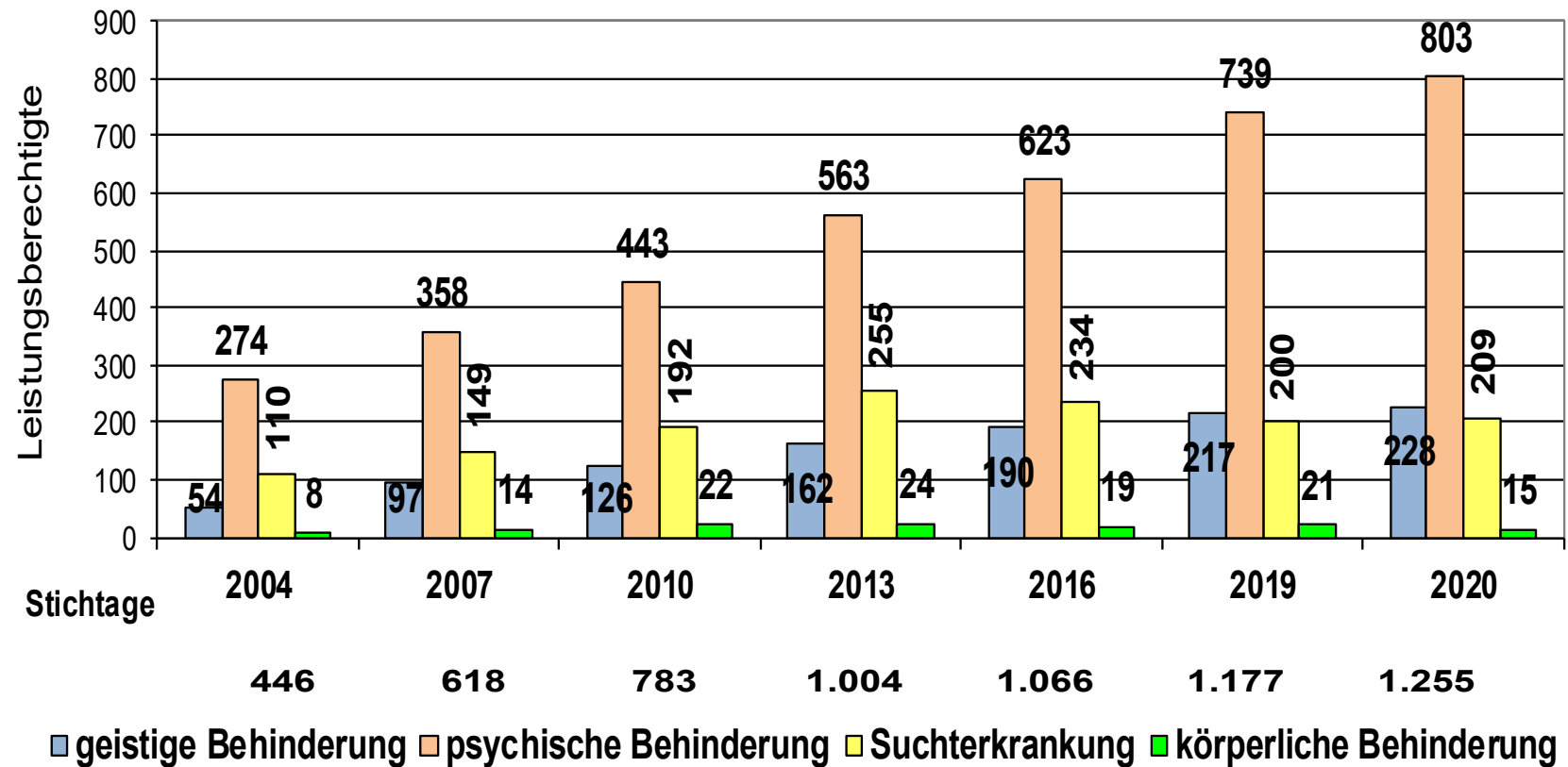
Assistenz in eigener Häuslichkeit

Leistungsberechtigte aus dem Kreis Gütersloh



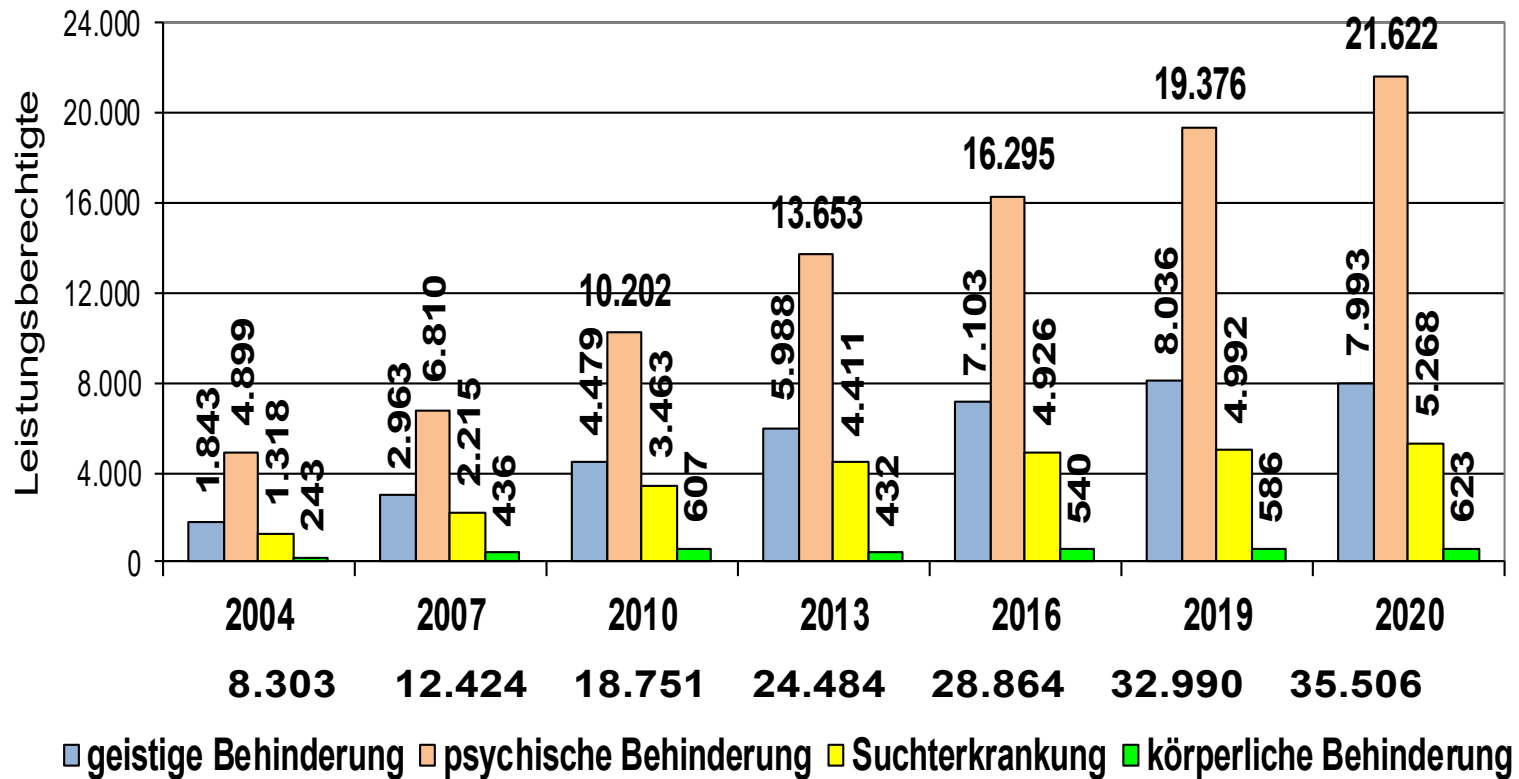
Assistenz in eigener Häuslichkeit

Leistungsberechtigte im Kreis Gütersloh wohnhaft



Assistenz in eigener Häuslichkeit

Leistungsberechtigte aus Westfalen-Lippe



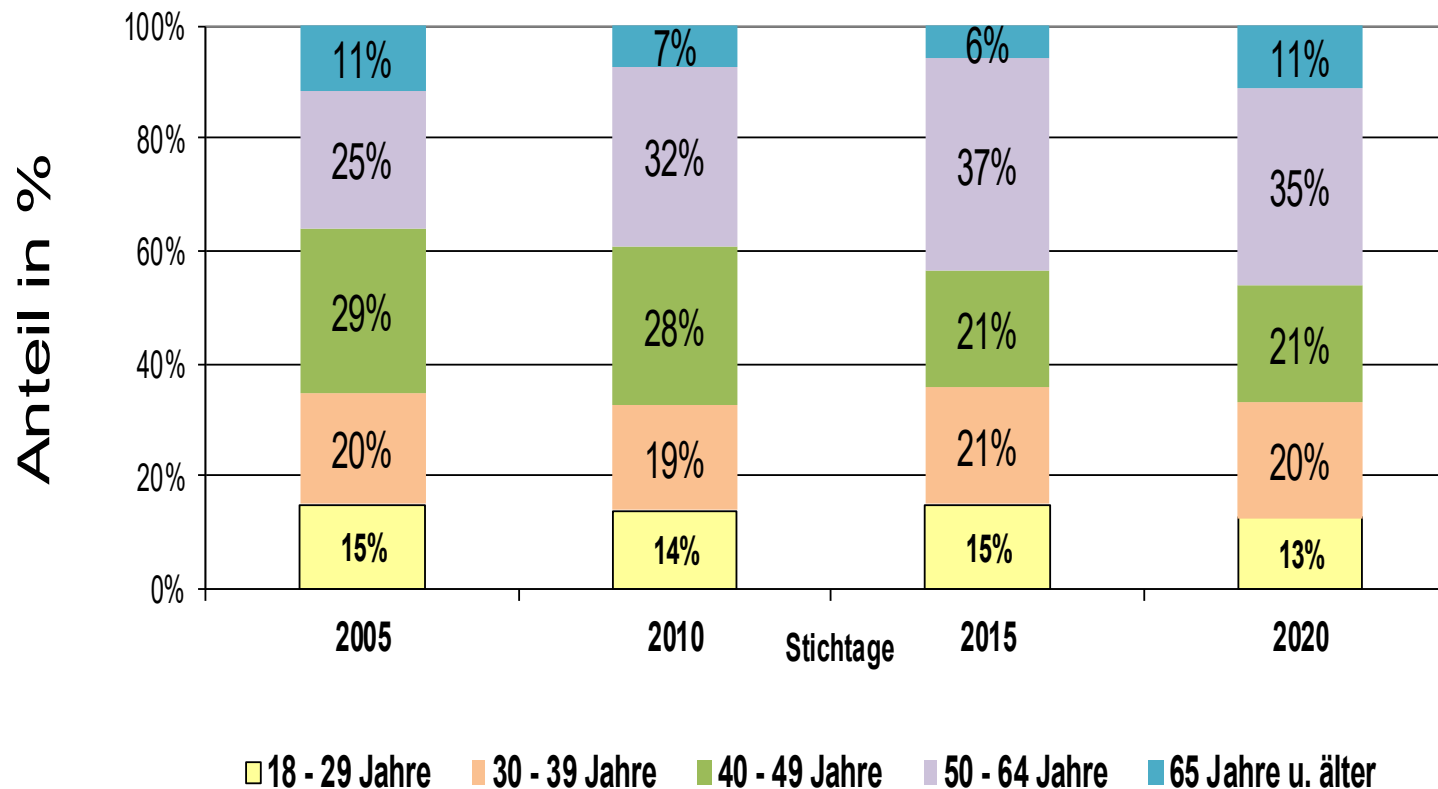
Assistenz in eigener Häuslichkeit

Anzahl der Leistungsberechtigten pro 1.000 EW zum 31.12.2020

Zielgruppe	Leistungsberechtigte	Pro 1.000 EW	Pro 1.000 EW
	Kreis Gütersloh	Kreis Gütersloh	Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	281	0,77	0,99
Psychische Behinderung	829	2,27	2,68
Suchterkrankung	219	0,60	0,65
Körperliche Behinderung	20	0,05	0,08
Gesamt	1.349	3,69	4,40

Assistenz in eigener Häuslichkeit

Altersstruktur der Leistungsberechtigten im Kreis Gütersloh



Assistenz in eigener Häuslichkeit

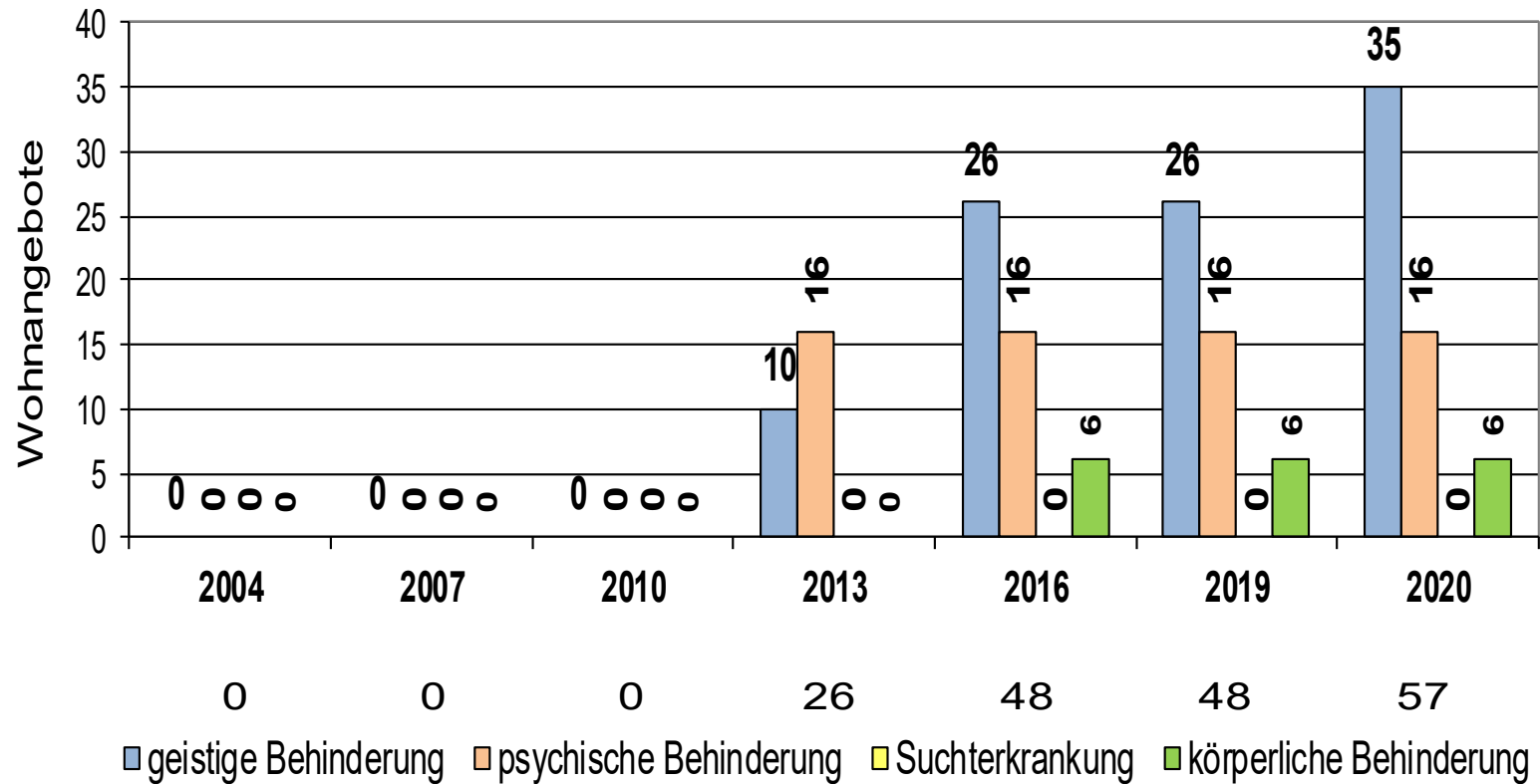
Angebote im Kreis Gütersloh

Zielgruppe	Angebote 01.07.2003	Angebote 31.12.2020
Geistige Behinderung	9	21
Psychische Behinderung	10	18
Suchterkrankung	6	8
Körperliche Behinderung	1	10
Gesamt	26	57
Anbieter:	14	32

Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung

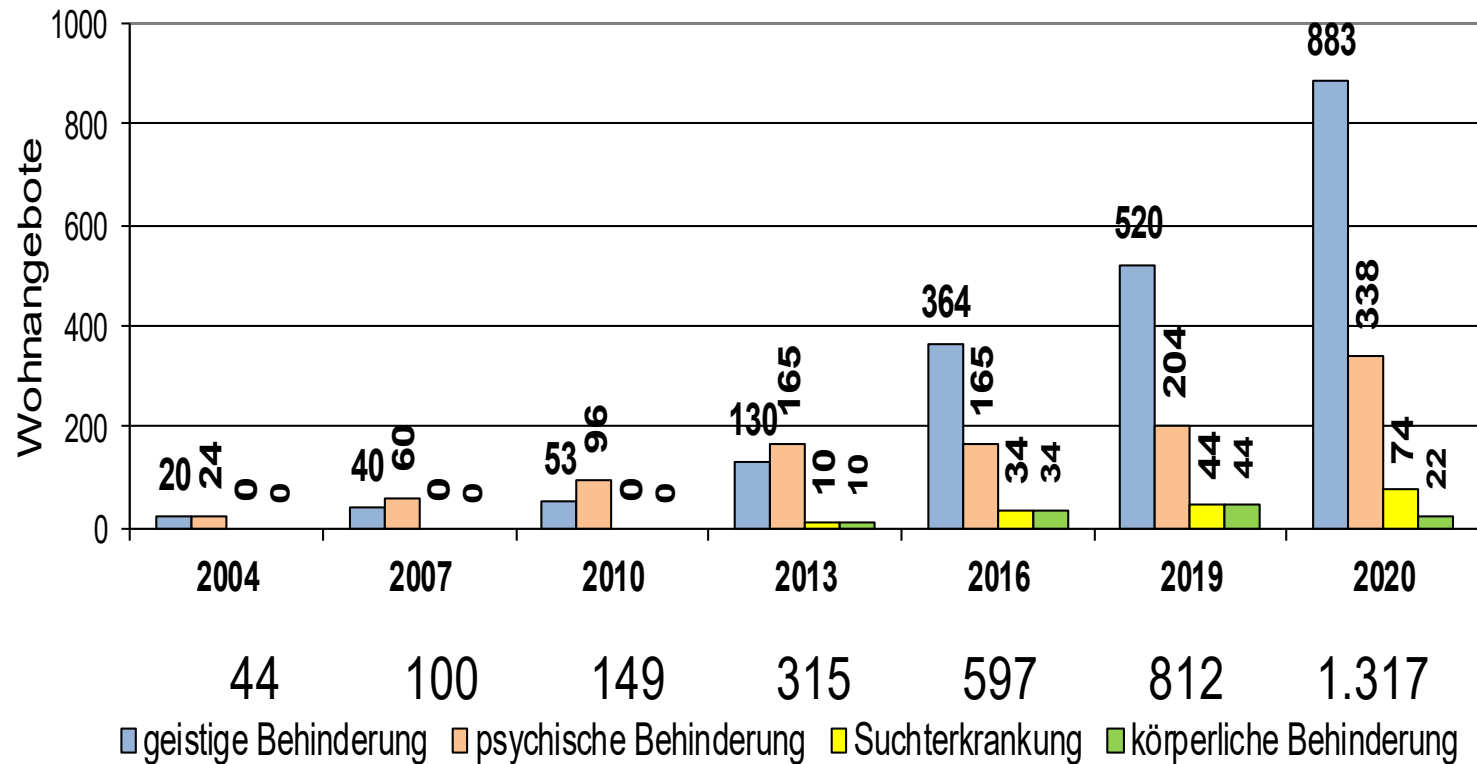
Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung

Entwicklung des Angebotes (Plätze) im Kreis Gütersloh



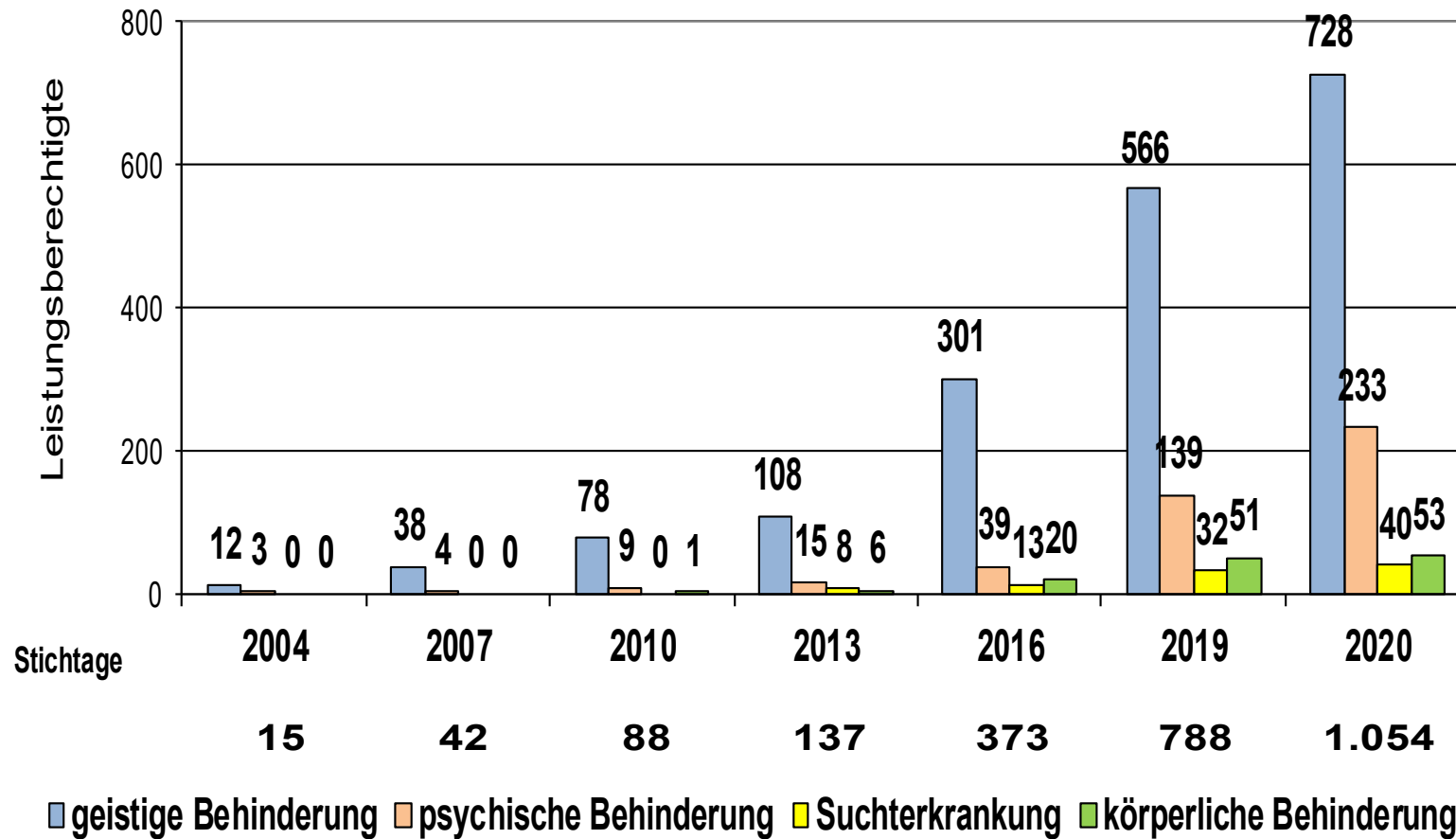
Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung

Entwicklung des Angebotes (Plätze) in
Westfalen-Lippe



Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung

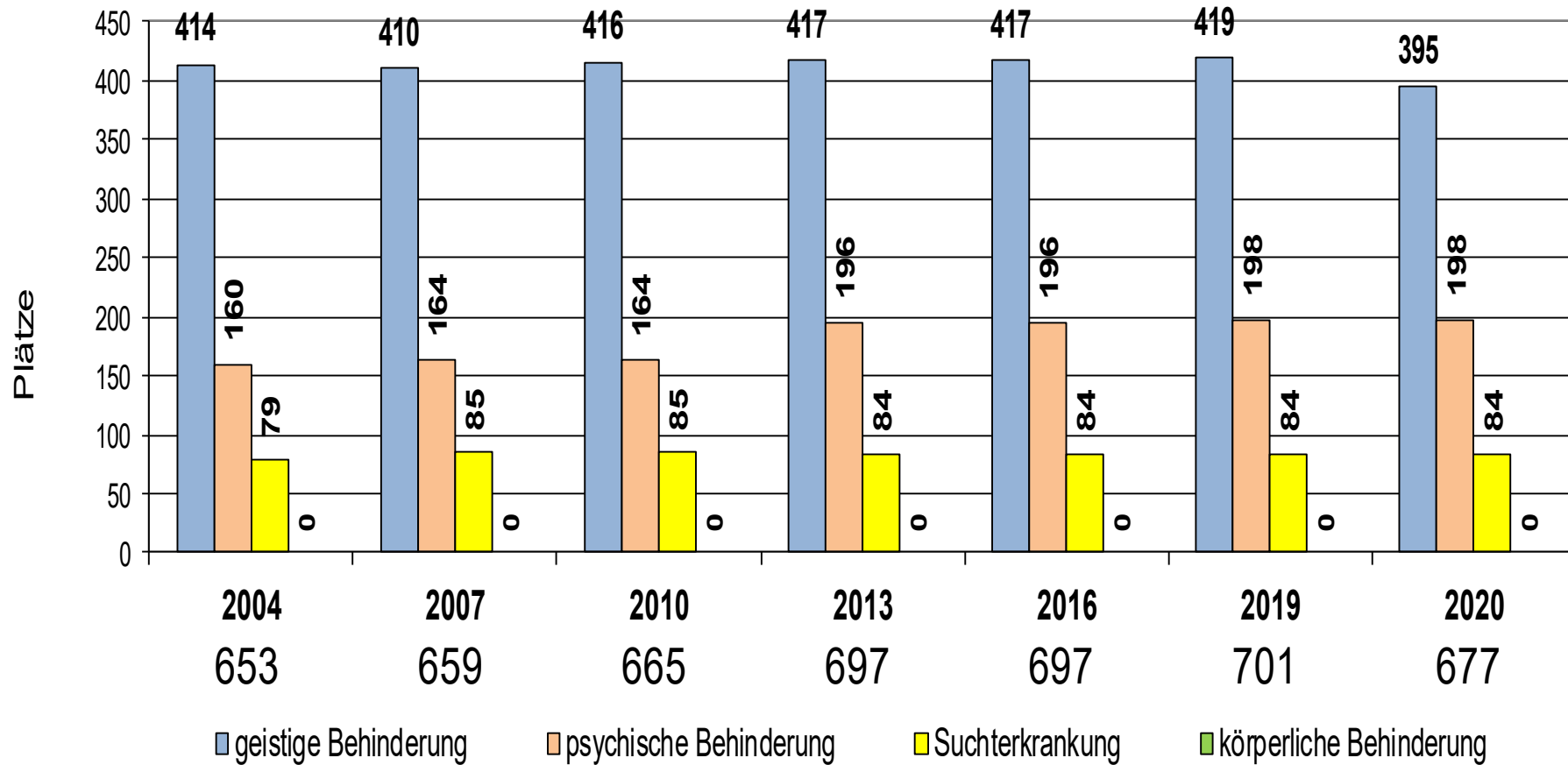
Leistungsberechtigte aus Westfalen-Lippe



Besondere Wohnformen

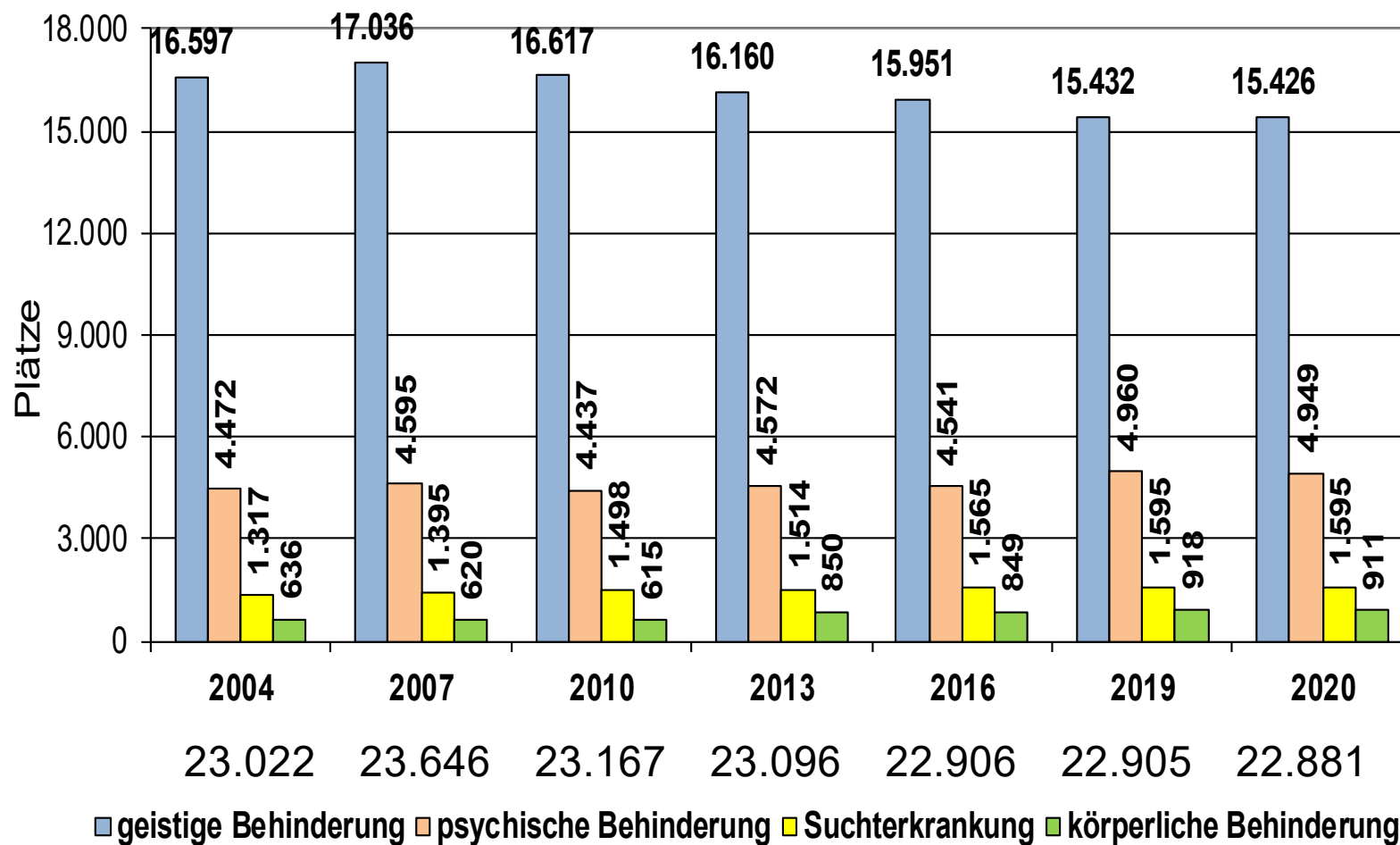
Besondere Wohnformen

Entwicklung der Plätze im Kreis Gütersloh



Besondere Wohnformen

Entwicklung der Plätze in Westfalen-Lippe



Besondere Wohnformen

Anzahl der Plätze pro 1.000 EW zum 31.12.2020

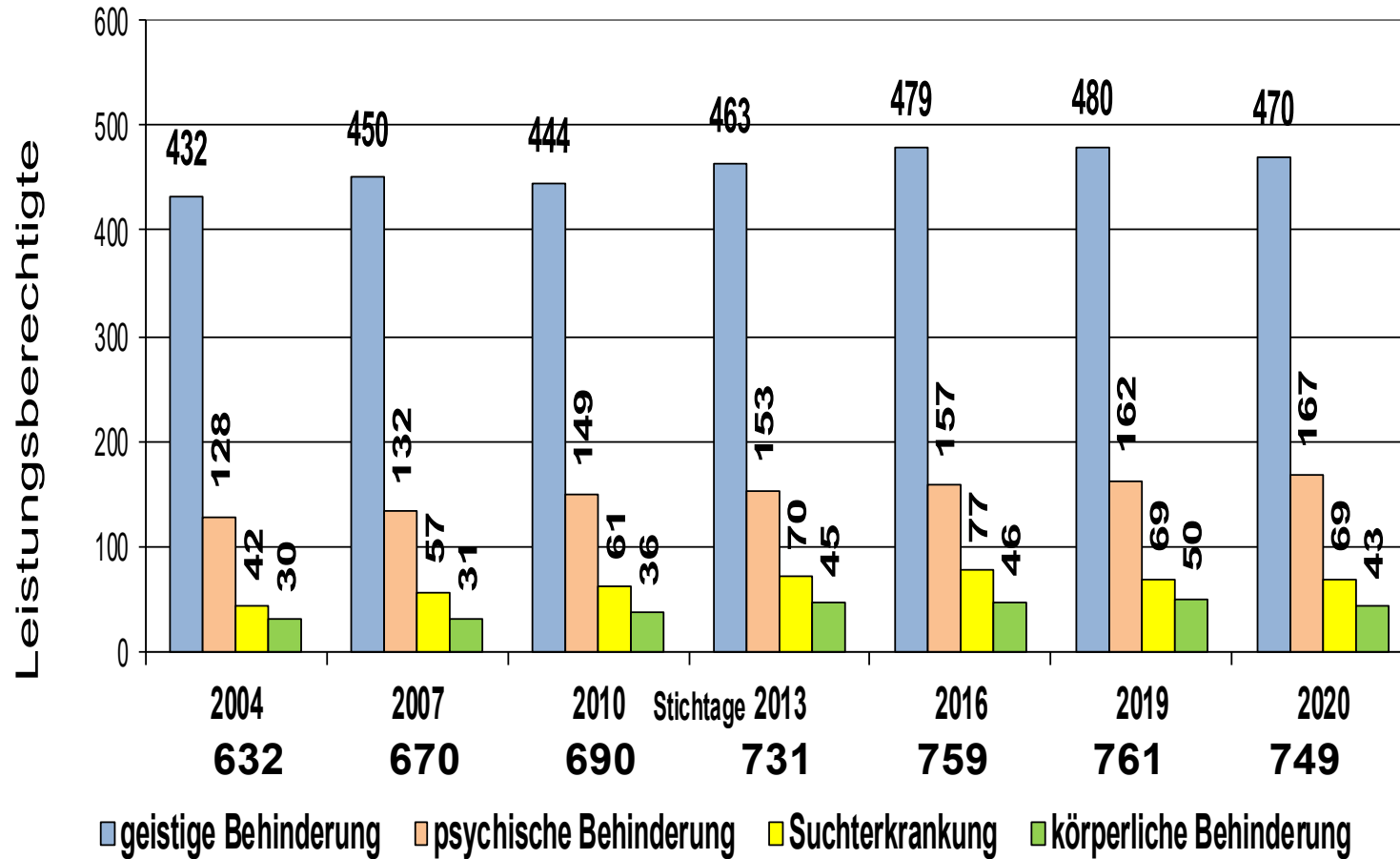
Zielgruppe	Anzahl Plätze	Pro 1.000 EW	Pro 1.000 EW
	Kreis Gütersloh	Kreis Gütersloh	Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	395	1,08	1,91
Psychische Behinderung	198	0,54	0,61
Suchterkrankung	84	0,23	0,20
Körperliche Behinderung	0	0,00	0,11
Gesamt	677	1,85	2,83

Besondere Wohnformen Plätze je Gemeinde im Kreis

Gütersloh					
Ort/Zielgruppe	Geistige Behinderung	Psychische Behinderung	Suchterkrankun g	Körperliche Behinderung	Gesamt
Gütersloh	131	44	30	0	205
Halle (Westf.)	55	10	0	0	65
Harsewinkel	57	0	0	0	57
Herzebrock-Clarholz	24	0	0	0	24
Rheda-Wiedenbrück	48	48	0	0	96
Steinhagen	24	5	0	0	29
Verl	7	13	54	0	74
Werther	49	78	0	0	127
.					
.					
.					
.					
.					
.					
.					
.					
Gesamt	395	198	84		677

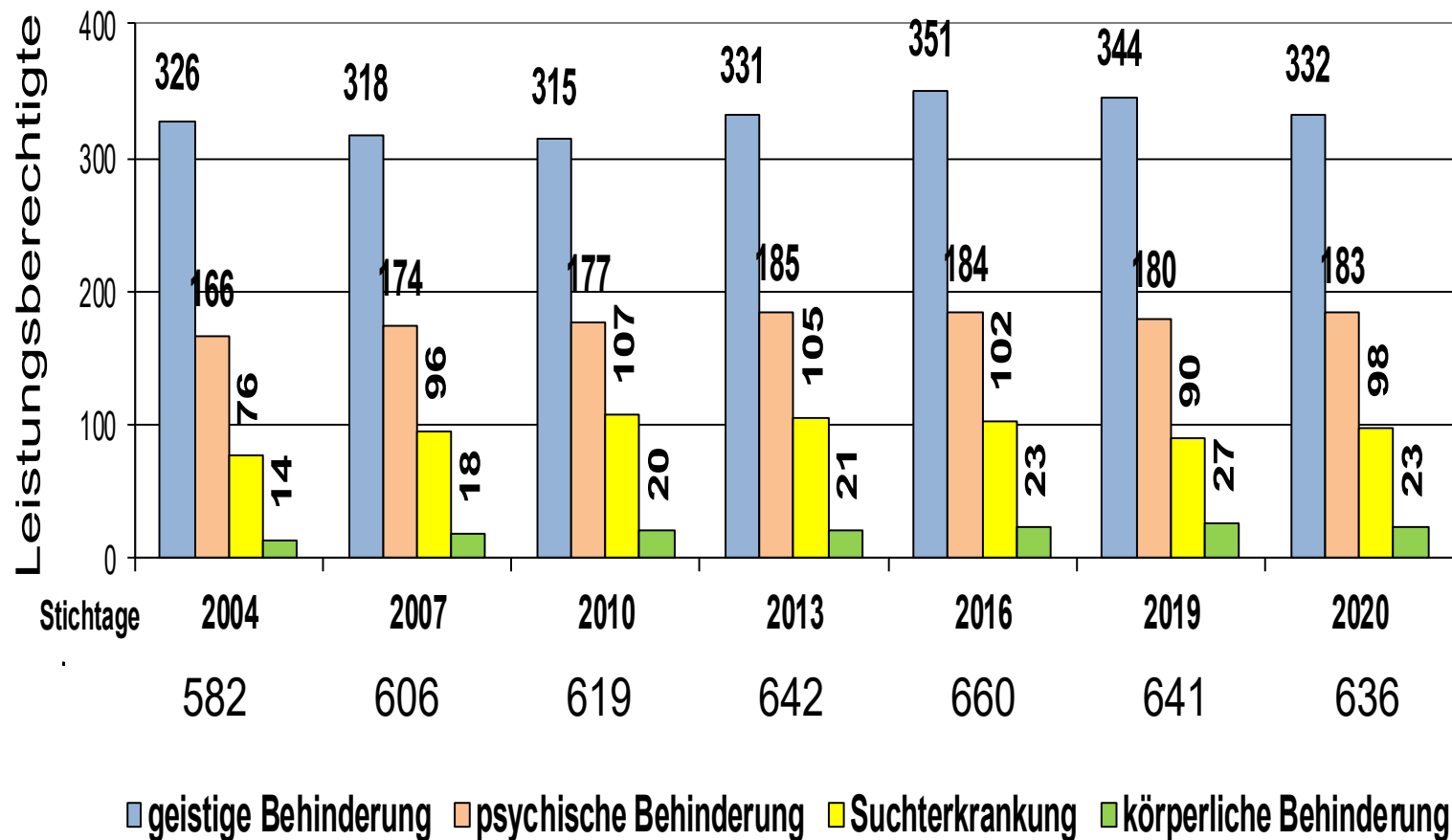
Besondere Wohnformen

Leistungsberechtigte mit Herkunft aus dem Kreis Gütersloh



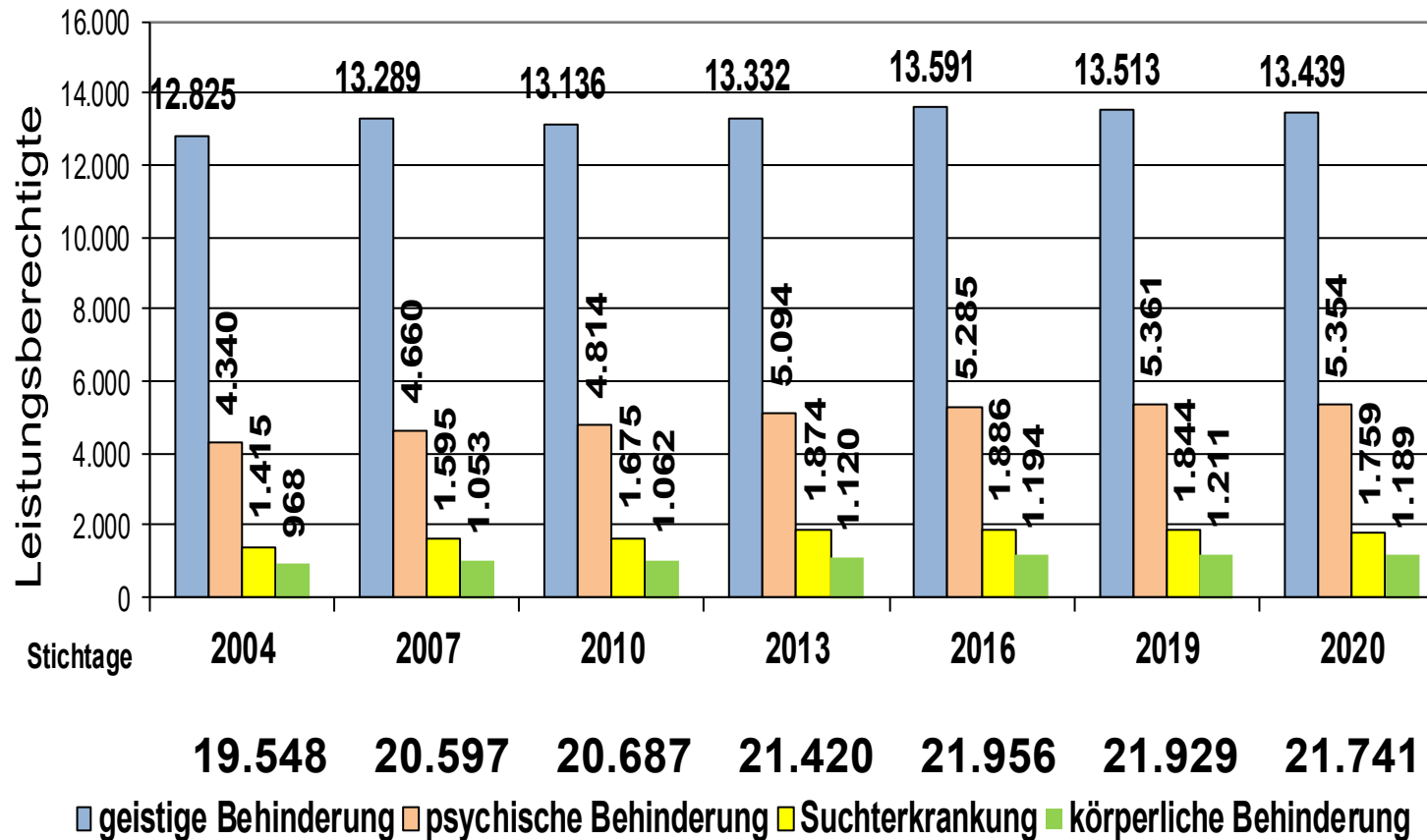
Besondere Wohnformen

Leistungsberechtigte wohnhaft im Kreis Gütersloh



Besondere Wohnformen

Leistungsberechtigte in Westfalen-Lippe



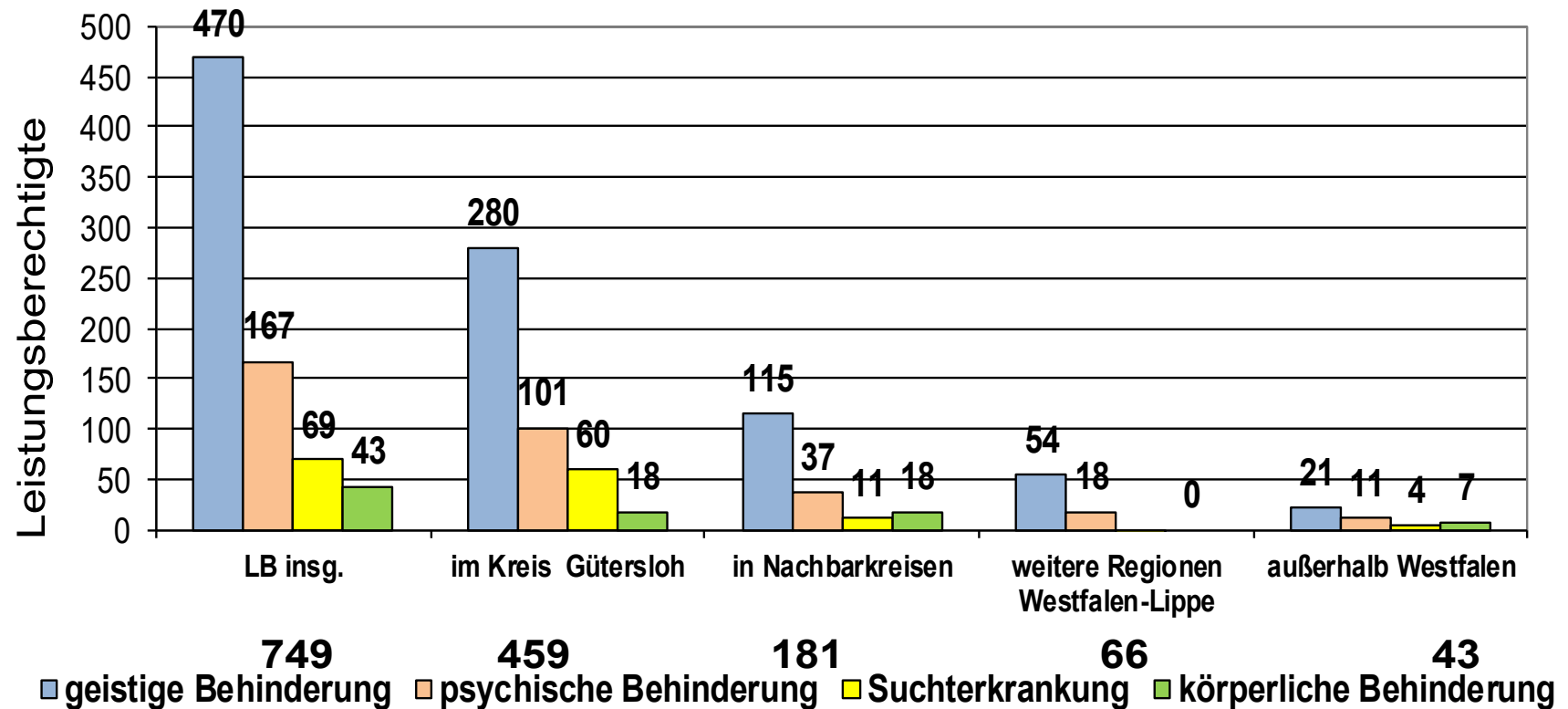
Besondere Wohnformen

Anzahl der Leistungsberechtigten pro 1.000 EW zum 31.12.2020

Zielgruppe	Leistungsberechtigte Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Geistige Behinderung	470	1,29	1,66
Psychische Behinderung	167	0,46	0,66
Suchterkrankung	69	0,19	0,22
Körperliche Behinderung	43	0,12	0,15
Gesamt	749	2,06	2,69

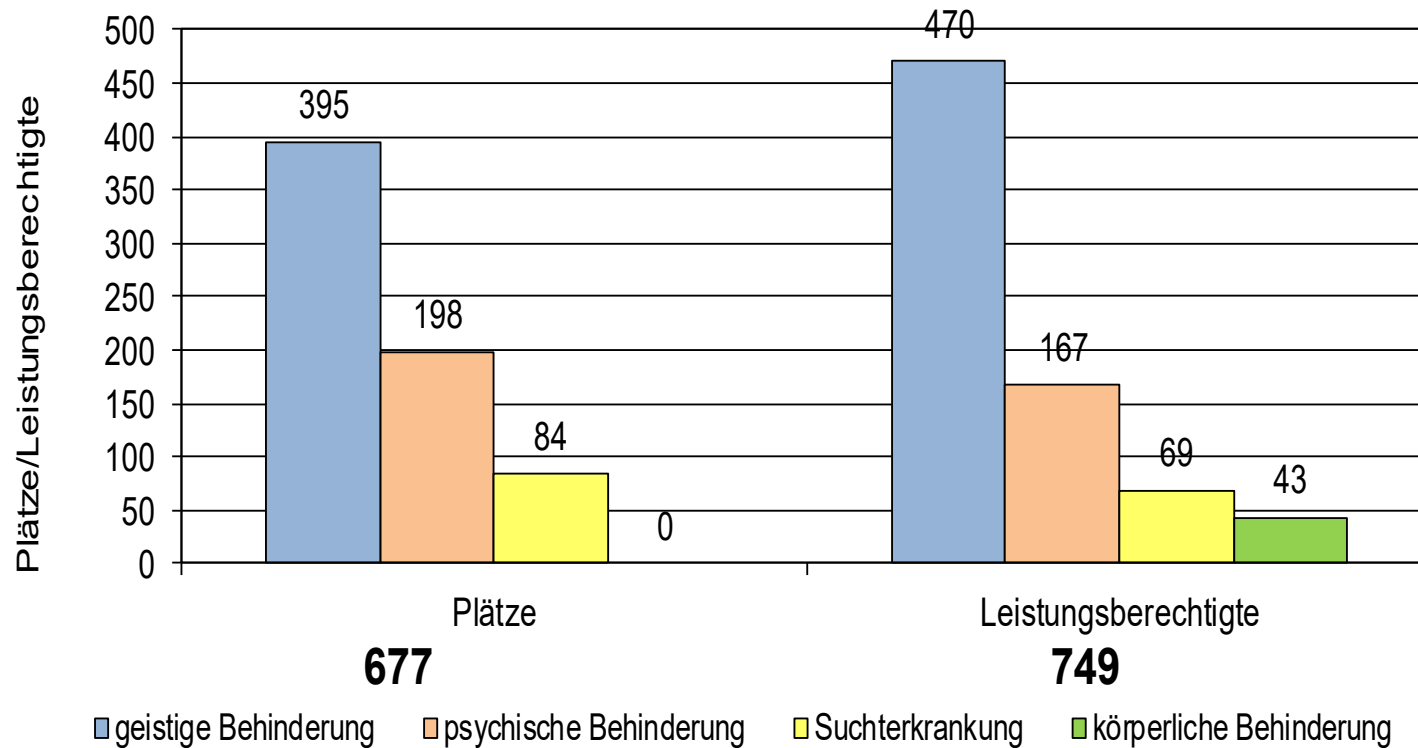
Besondere Wohnformen

Regionale Versorgung der LB mit gA im Kreis Gütersloh Stichtag: 31.12.2020



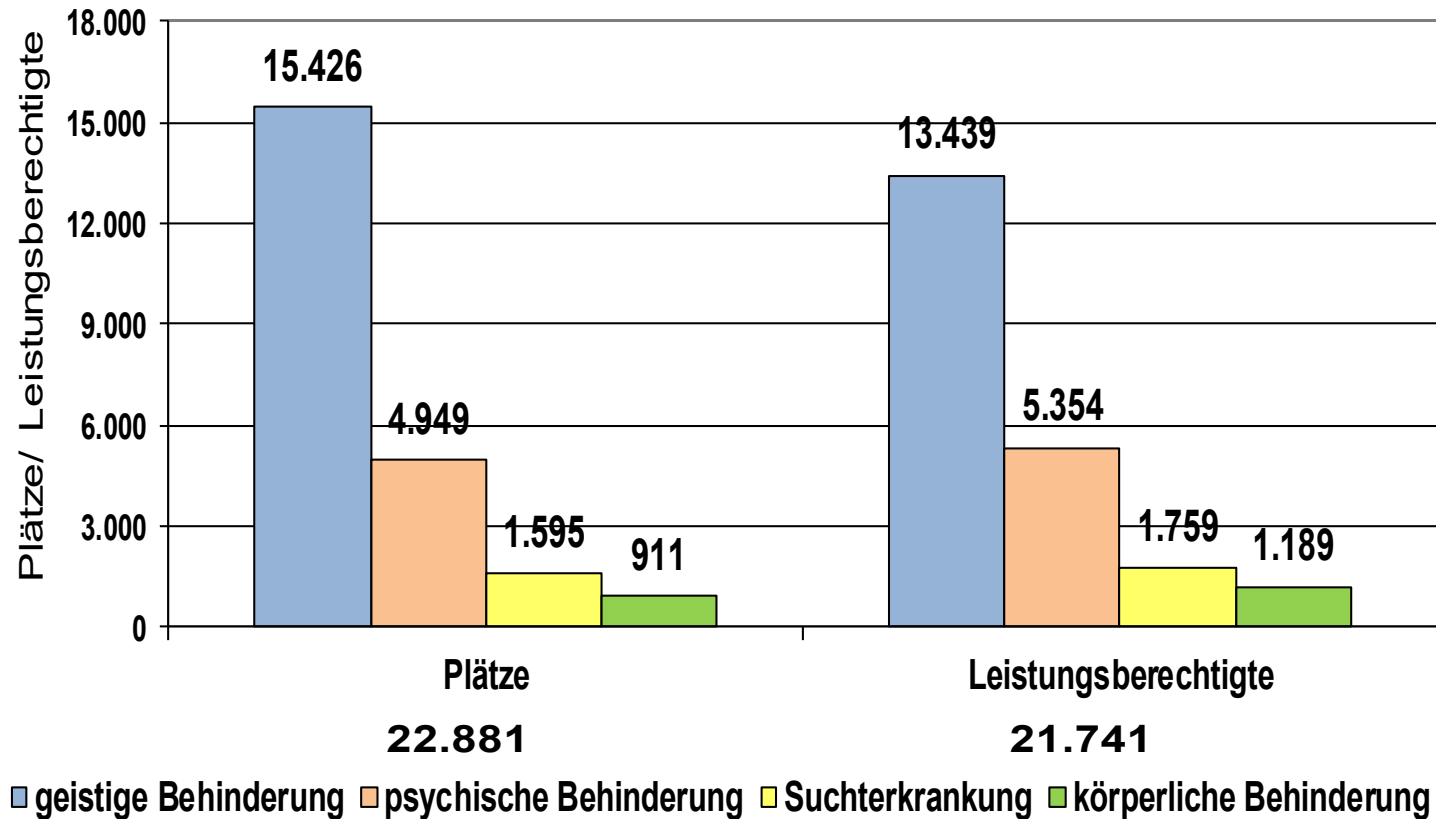
Besondere Wohnformen

Leistungsberechtigte im Verhältnis zu Plätzen in besonderer Wohnform
aus dem Kreis Gütersloh zum Stichtag 31.12.2020



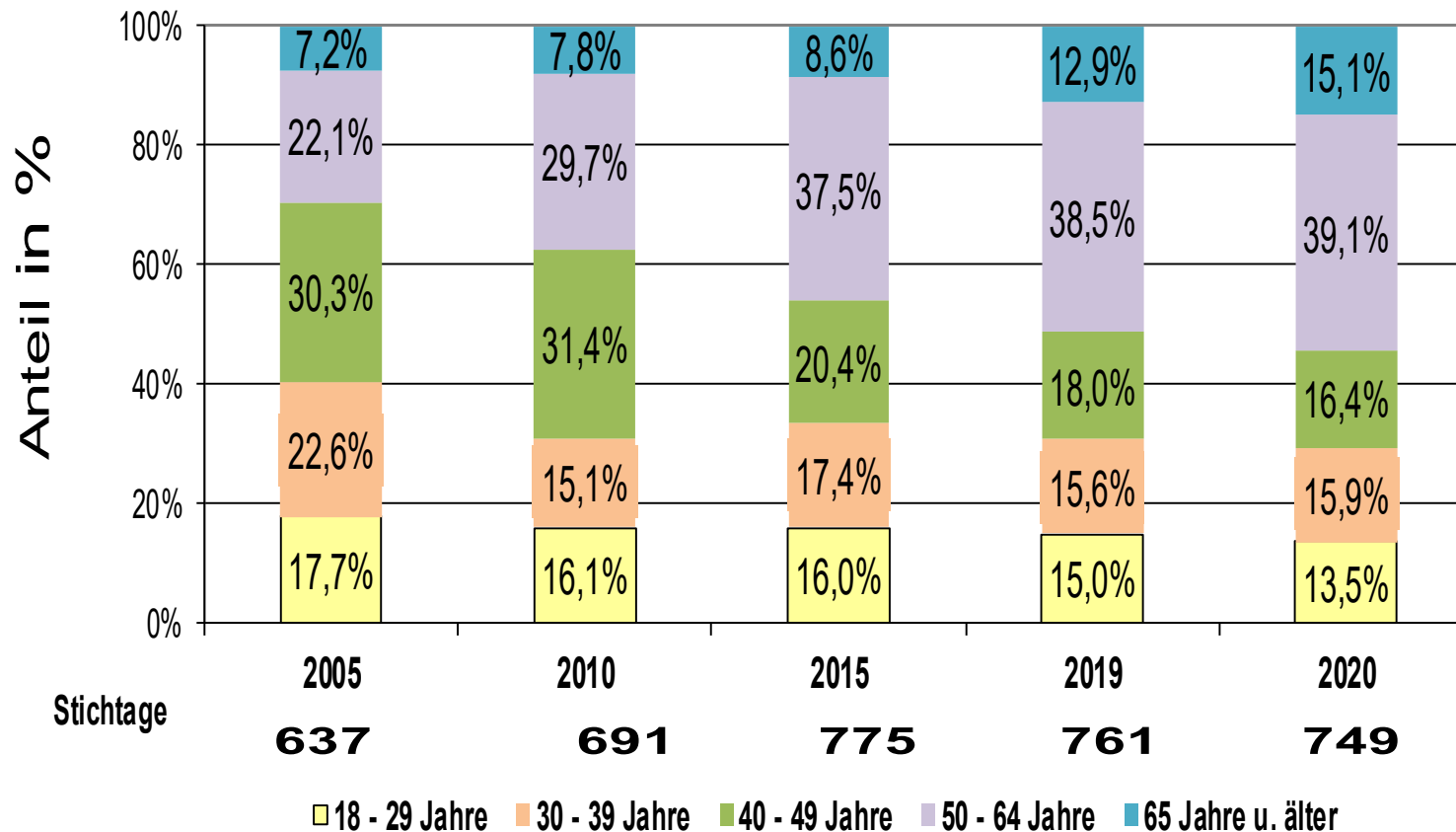
Besondere Wohnformen

Plätze in besonderen Wohnformen und Leistungsberechtigte aus Westfalen-Lippe zum Stichtag 31.12.2020



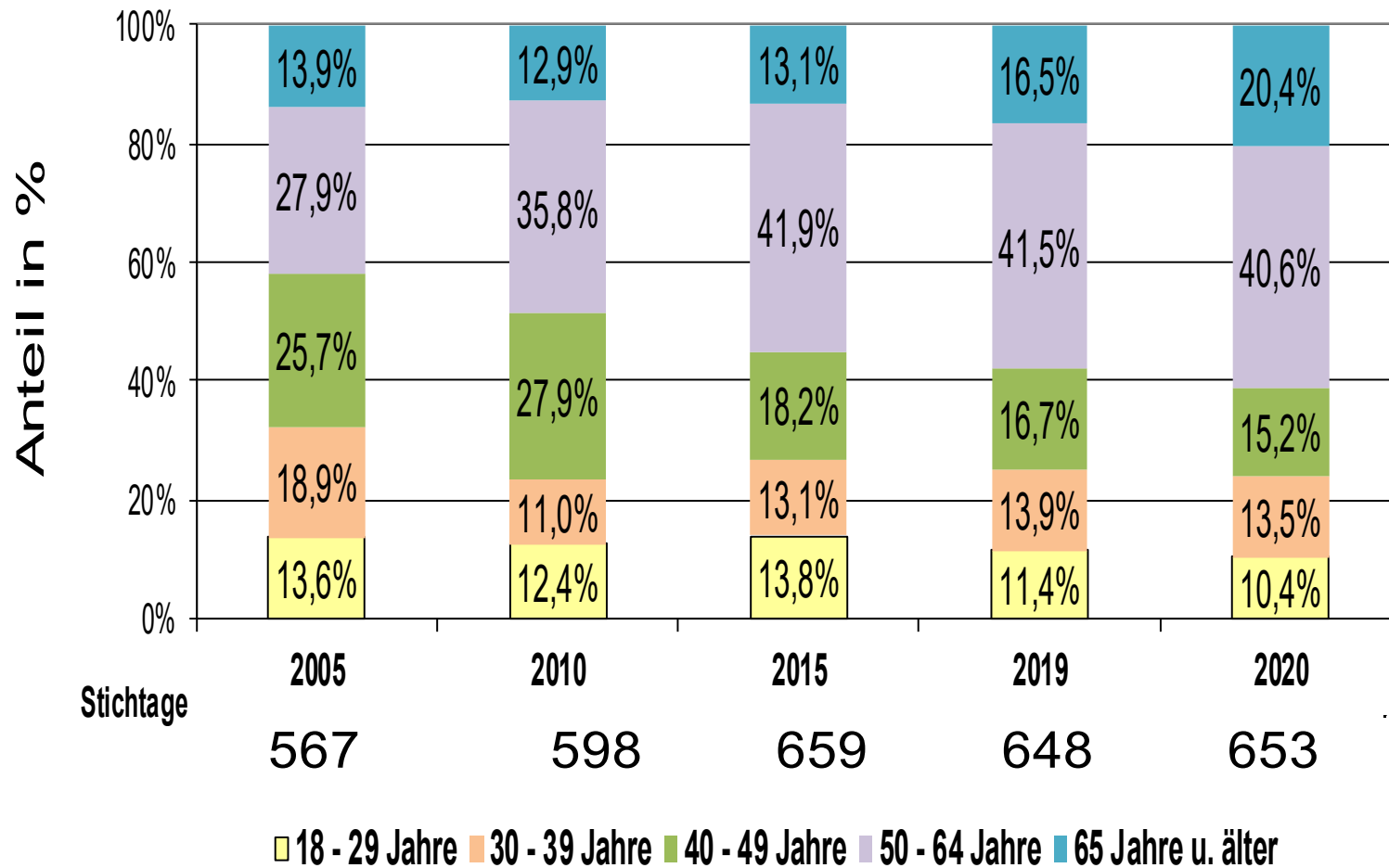
Besondere Wohnformen

Altersstruktur von Leistungsberechtigten aus dem Kreis Gütersloh

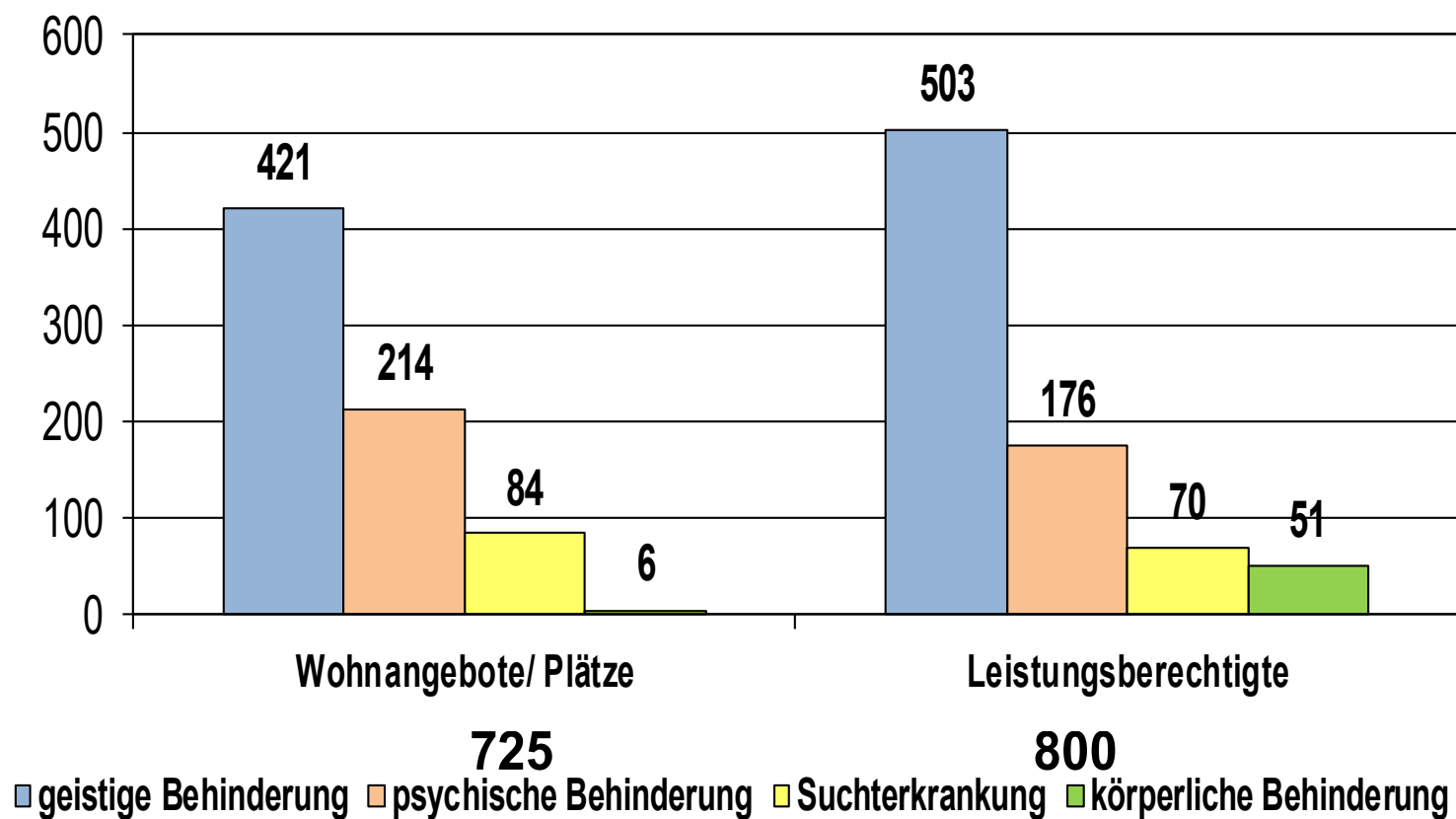


Besondere Wohnformen

Altersstruktur von Leistungsberechtigten wohnhaft im Kreis Gütersloh

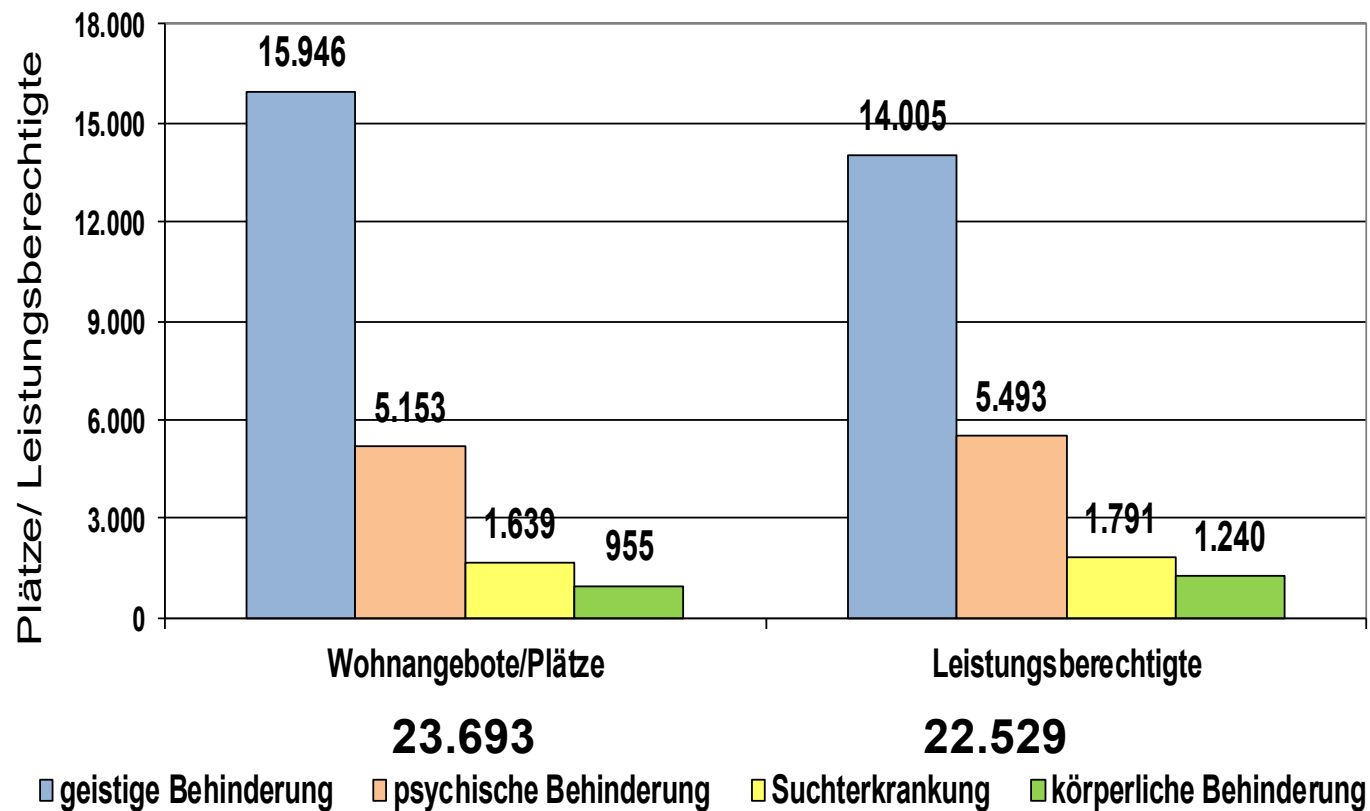


Besondere Wohnformen und Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung



Besondere Wohnformen und Angebote Assistenz in eigener Häuslichkeit mit Präsenzleistung

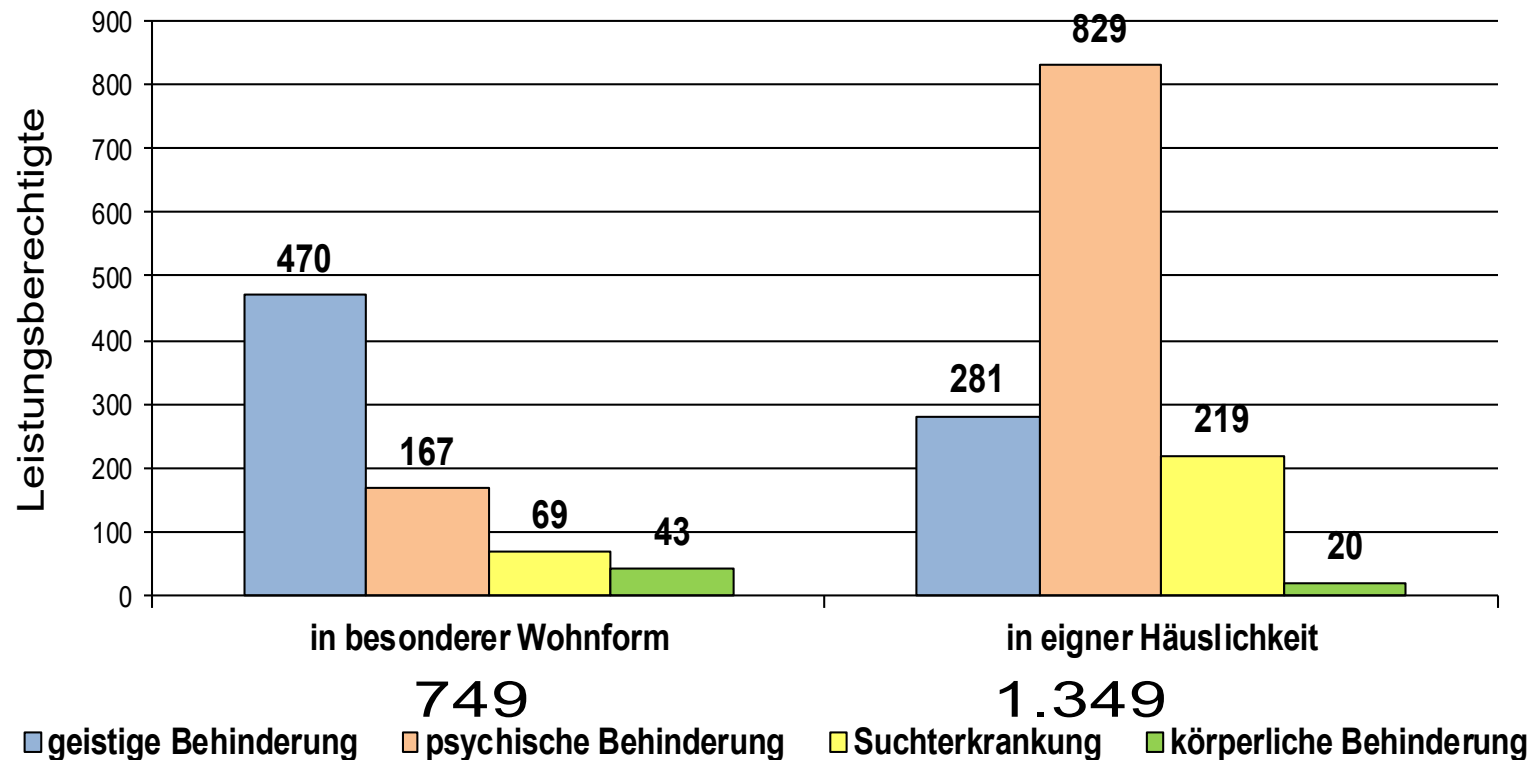
Leistungsberechtigte im Verhältnis zu Plätzen und Wohnangeboten in Westfalen-Lippe



Besondere Wohnformen

Verhältnis in besonderer Wohnform zu Assistenz in eigener Häuslichkeit

LB aus dem Kreis Gütersloh Stichtag: 31.12.2020



Besondere Wohnformen

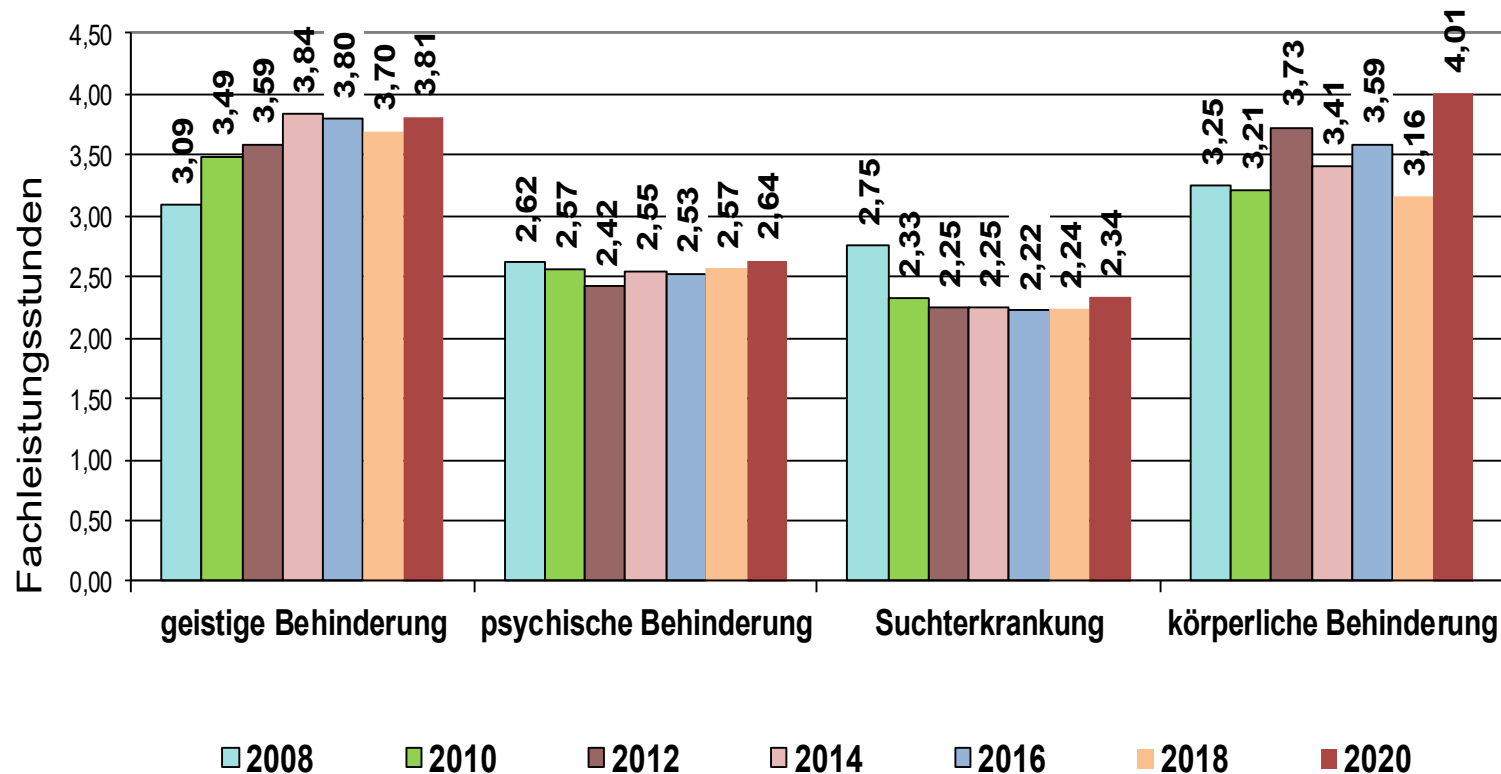
Verhältnis in besonderer Wohnform zu Assistenz in eigener Häuslichkeit

LB aus dem Kreis Gütersloh Stichtag: 31.12.2020

Menschen mit	in besonderer Wohnform	in eigener Häuslichkeit	Kreis Gütersloh	Westfalen-Lippe
geistiger Behinderung	470	281	63:37	63:37
psychischer Behinderung	167	829	17:83	20:80
Suchterkrankungen	69	219	24:76	25:75
körperlicher Behinderung	43	20	68:32	66:34
Gesamt	749	1.349	36:64	38:62

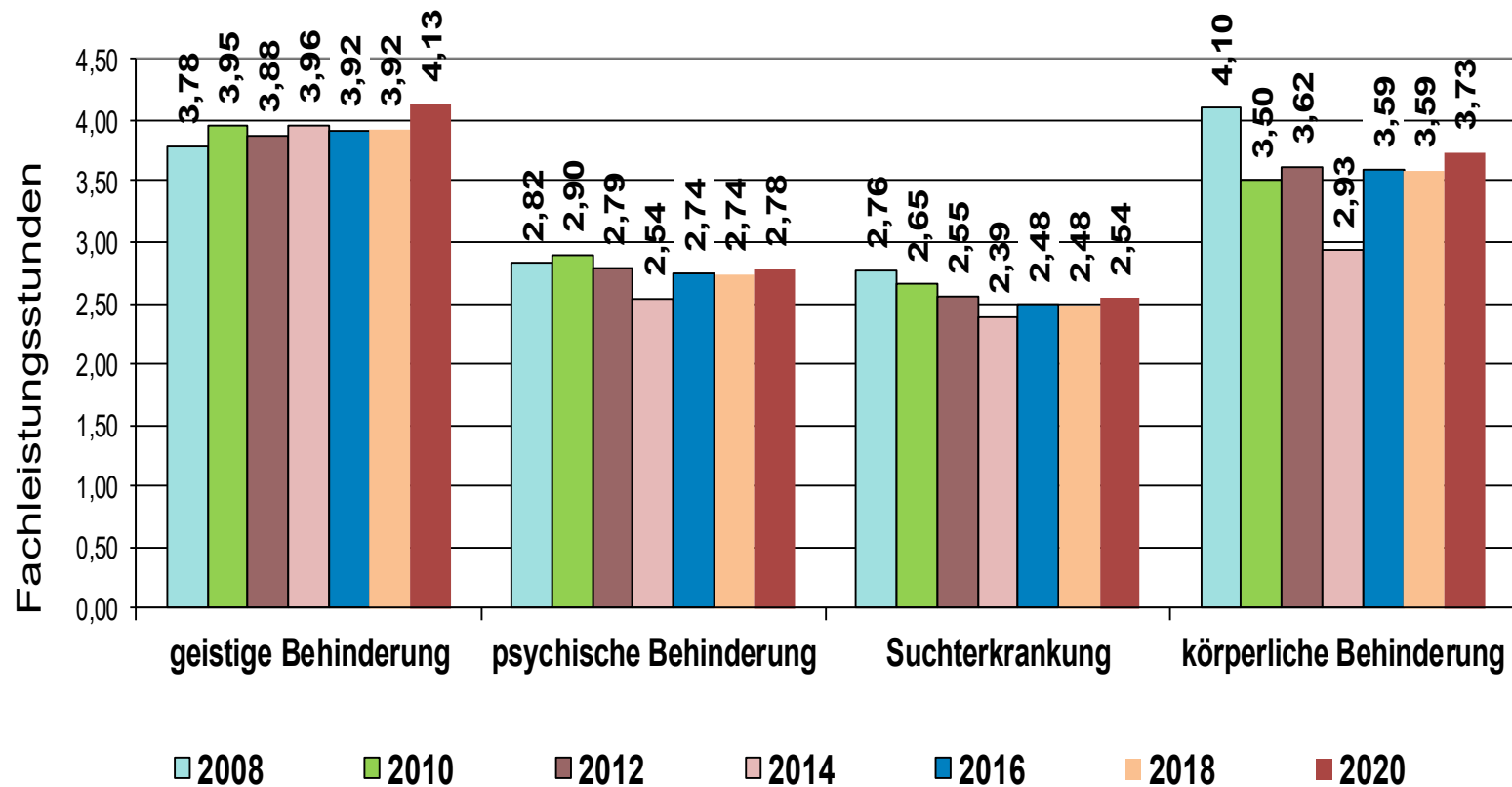
Entwicklung der Fachleistungsstunden

LB im lfd. Leistungsbezug aus dem Kreis Gütersloh



Entwicklung der Fachleistungsstunden

LB im lfd. Leistungsbezug in Westfalen-Lippe



Wohnen in Gastfamilien

aus dem Kreis Gütersloh

14 Nutzer:innen

Altersstufen	18-29	30-39	40-49	50-64	65 plus
Anzahl	6	3	0	4	1

Personenkreis	Geistige Behinderung	körperliche Behinderung	seelische Behinderung	Suchterkrankung
Anzahl	9	1	3	1

Geschlecht	Männlich	Weiblich
Anzahl	9	5

Anzahl Familienpflegeteams:	1
-----------------------------	---

Wohnen in Gastfamilien

in Westfalen-Lippe

697 Nutzer:innen

Altersstufen	18-29	30-39	40-49	50-64	65 plus
Anzahl	290	114	54	149	90

Personenkreis	Geistige Behinderung	körperliche Behinderung	seelische Behinderung	Suchterkrankung
Anzahl	495	25	157	20

Geschlecht	Männlich	Weiblich
Anzahl	386	311

Anzahl Familienpflegeteams:	74
-----------------------------	----

Wechsel der Wohnhilfe

Wechsel aus der besonderen Wohnform in die eigene Häuslichkeit

Kreis Gütersloh

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geistige Behinderung	3	5	5	9	6	9	3	5	3
Psychische Behinderung	8	13	9	9	9	5	10	10	4
Sucht-erkrankung	3	7	3	7	2	5	5	4	2
Körperliche Behinderung	1	0	4	0	0	0	0	2	0
Gesamt	15	25	21	25	17	19	18	21	9

Wechsel der Wohnhilfe

Wechselfälle aus der eigenen Häuslichkeit in eine besondere Wohnform

Kreis Gütersloh

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geistige Behinderung	2	1	3	4	3	3	3	2	3
Psychische Behinderung	4	8	13	7	3	8	9	7	4
Sucht- erkrankung	7	7	9	7	6	3	5	4	1
Körperliche Behinderung	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	14	16	25	18	12	14	17	13	8

Wohnen – Arbeit und Beschäftigung

Tagesstruktur LT 24 und Assistenz in eigener Häuslichkeit
aus dem Kreis Gütersloh

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geistige Behinderung	4	6	8	7	9	7	7	5	6
Psychische Behinderung	11	13	12	15	21	26	23	21	20
Sucht-erkrankung	4	4	10	11	11	9	10	10	9
Körperliche Behinderung	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Gesamt	19	24	31	33	41	42	40	36	35

Wohnen – Arbeit und Beschäftigung

Tagesstruktur LT 24 und besondere Wohnform

aus dem Kreis Gütersloh

Zielgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geistige Behinderung	57	54	63	67	68	66	70	70	78
Psychische Behinderung	47	50	57	54	56	52	58	54	55
Sucht- erkrankung	17	20	23	26	32	29	29	28	32
Körperliche Behinderung	0	1	1	2	1	3	3	3	2
Gesamt	121	125	144	149	157	150	160	155	167

Wohnen – Arbeit und Beschäftigung

WfbM mit besonderer Wohnform

Kreis Gütersloh									
Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
18 -29 Jahre	60	57	60	67	66	66	65	58	54
30 - 39 Jahre	73	79	78	80	78	79	76	74	73
40 - 49 Jahre	133	127	118	102	93	90	86	82	77
50 - 64 Jahre	153	157	167	178	176	184	177	176	172
ab 65 Jahre	0	1	0	3	2	2	5	8	12
Gesamt	419	421	423	430	415	421	409	398	388

Wohnen – Arbeit und Beschäftigung

WfbM und Assistenz in eigener Häuslichkeit

Kreis Gütersloh									
Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
18 -29 Jahre	40	52	52	54	51	50	47	56	56
30 - 39 Jahre	59	76	82	85	90	96	93	102	91
40 - 49 Jahre	61	68	68	70	68	69	78	87	89
50 - 64 Jahre	81	92	94	108	116	114	118	124	140
ab 65 Jahre	2	0	0	0	1	1	2	1	5
Gesamt	243	288	296	317	326	330	338	370	381

WfbM – ohne Wohnhilfe

im Kreis Gütersloh

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
18 -29 Jahre	171	184	195	201	226	224	236	224	216
30 - 39 Jahre	174	174	154	147	130	127	138	157	186
40 - 49 Jahre	187	181	189	173	161	165	158	157	142
50 - 64 Jahre	193	209	224	238	263	258	256	242	235
ab 65 Jahre	0	0	1	1	2	3	3	9	6
Gesamt	725	748	763	760	782	777	791	789	785

WfbM Besucher gesamt

im Kreis Gütersloh

Altersgruppe	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
18 -29 Jahre	237	264	267	281	303	297	224	307	313
30 - 39 Jahre	274	278	284	266	268	267	312	328	330
40 - 49 Jahre	330	338	316	302	282	287	289	325	309
50 - 64 Jahre	377	394	422	458	474	468	448	562	559
ab 65 Jahre	6	4	5	8	12	13	20	19	33
Gesamt	1.224	1.278	1.294	1.315	1.339	1.332	1.293	1.541	1.544

Tagesstätten

im Kreis Gütersloh

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Platzzahlen	40	20	40	40	40	40	55	55	55
Nutzer	50	41	59	54	65	59	64	79	56
Anzahl Tagesstätten	2	2	2	2	2	2	3	3	3

Tagesstätten in Westfalen-Lippe

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Platzzahlen	1.020	1.105	1.222	1.247	1.277	1.277	1.292	1.292	1.292
Nutzer	1.574	1.648	1.803	1.915	2.032	2.045	1.841	1.914	0
Anzahl Tagesstätten	46	46	49	46	51	51	52	52	52

**Wir
unternehmen
Gutes.**

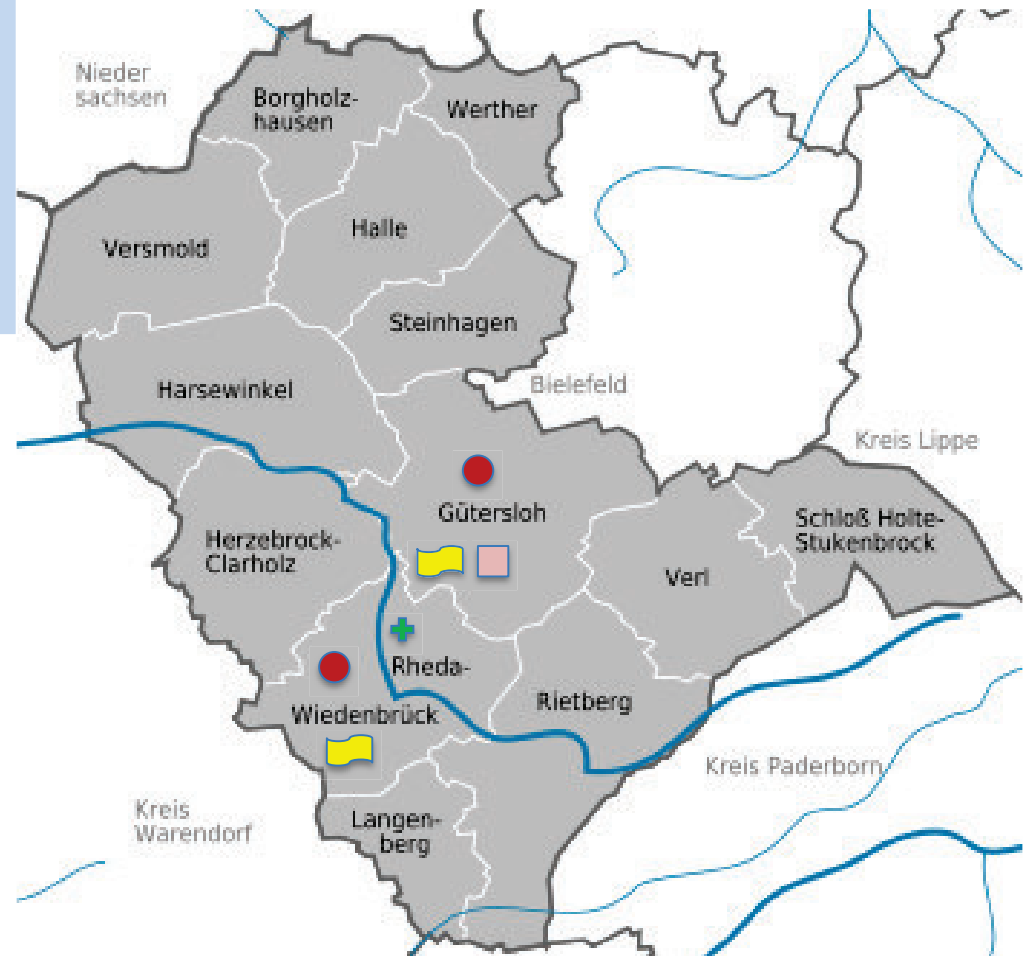
Danke für die Aufmerksamkeit

Regionalplanungskonferenz im Kreis Gütersloh am 09.03.2022

**Hilfen für Menschen in
besonderen sozialen Schwierigkeiten
gem. § 67 ff. SGB XII**

Kreis Gütersloh

- + Kreis Gütersloh (01.11.2012)
- ▭ Beratungsstelle (Diakonie Gütersloh und SKFM in Rheda-Wiedenbrück)
- Trägerverbund (Diakonie Gütersloh und SKFM in Rheda-Wiedenbrück) (01.10.2013)
- ▭ Diakonie Gütersloh (10 Plätze)



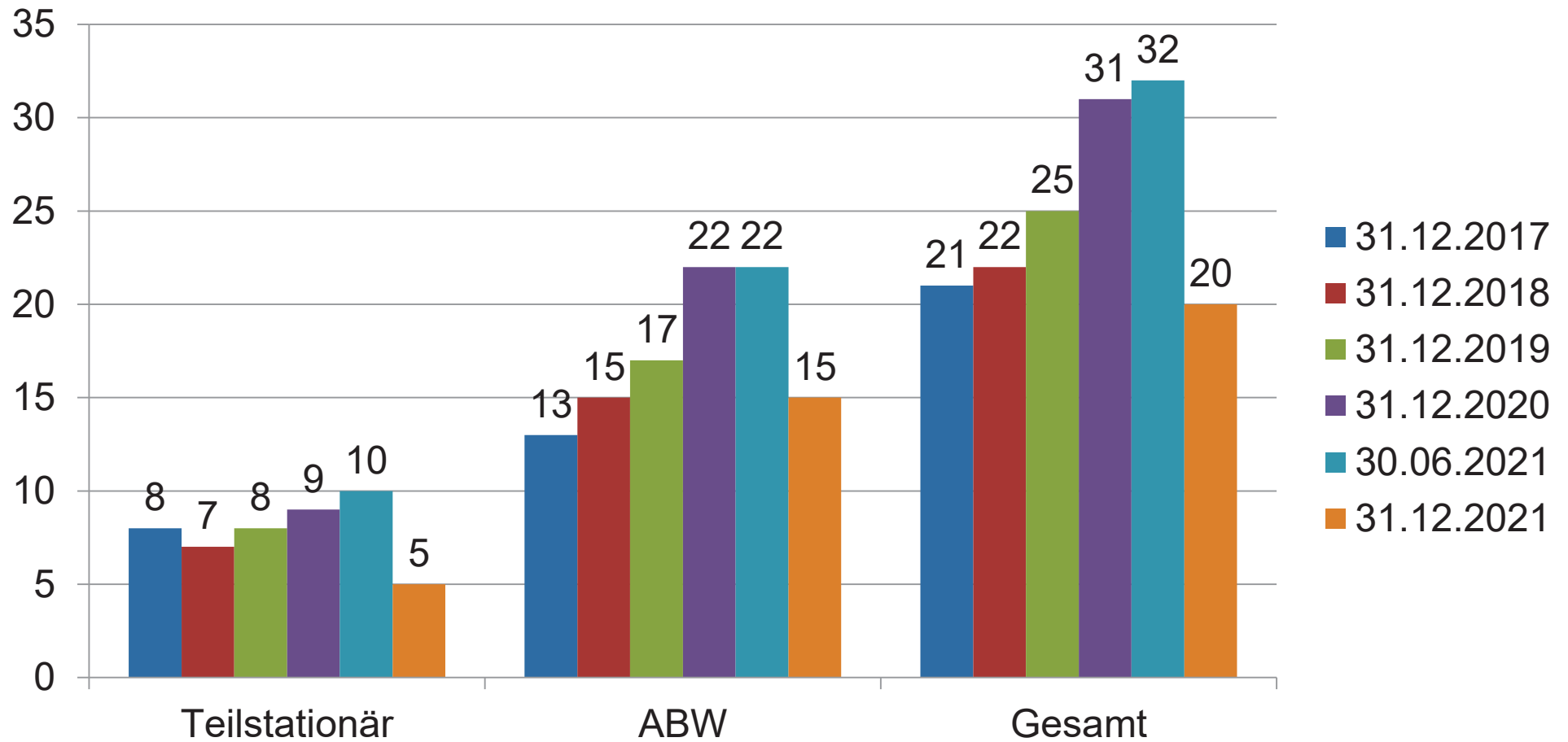
- + Beauftragte Stelle
- ▬ Arbeitsgelegenheiten
- ▭ Beratungsstelle
- Ambulant Betreutes Wohnen
- ▭ Teilstationäres Wohnen
- ▲ Stationäres Wohnen

Anzahl der stationären und teilstationären Plätze pro 1.000 EW zum 30.06.2017

Anzahl Plätze Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Stationär 0	0,00	0,12
Teilstationär 10	0,02	0,04

Klienten im Leistungsbezug

zum Stichtag 31.12.2017 - 31.12.2018 - 31.12.2019 - 31.12.2020 - 30.06.2021 - 31.12.2021

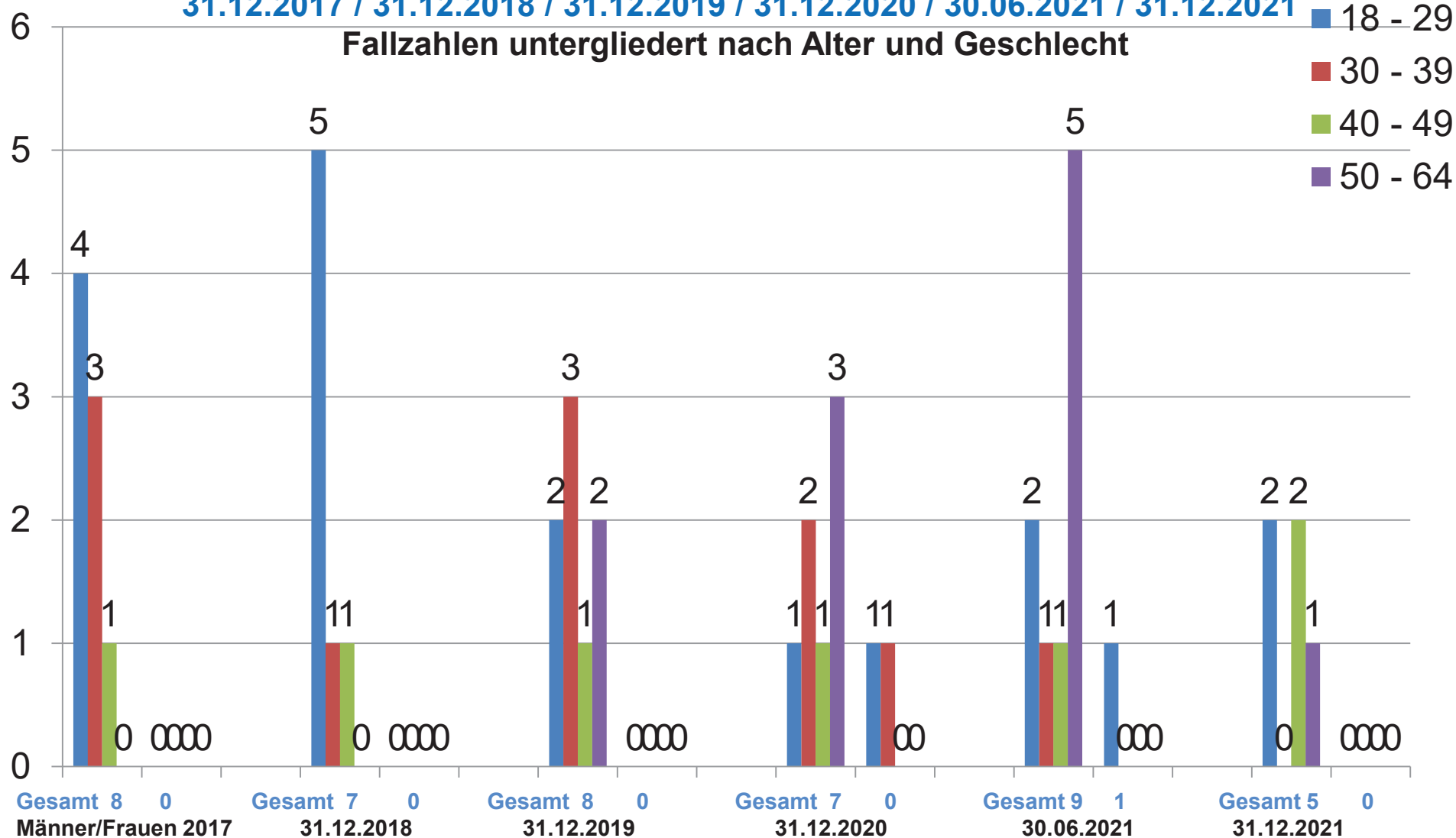


Anzahl der Leistungsempfänger pro 1.000 EW zum 31.12.2020

Leistungsempfänger Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Kreis Gütersloh	Pro 1.000 EW Westfalen-Lippe
Teilstationär 8	0,02	0,03
Ambulant Betreutes Wohnen 18	0,05	0,15

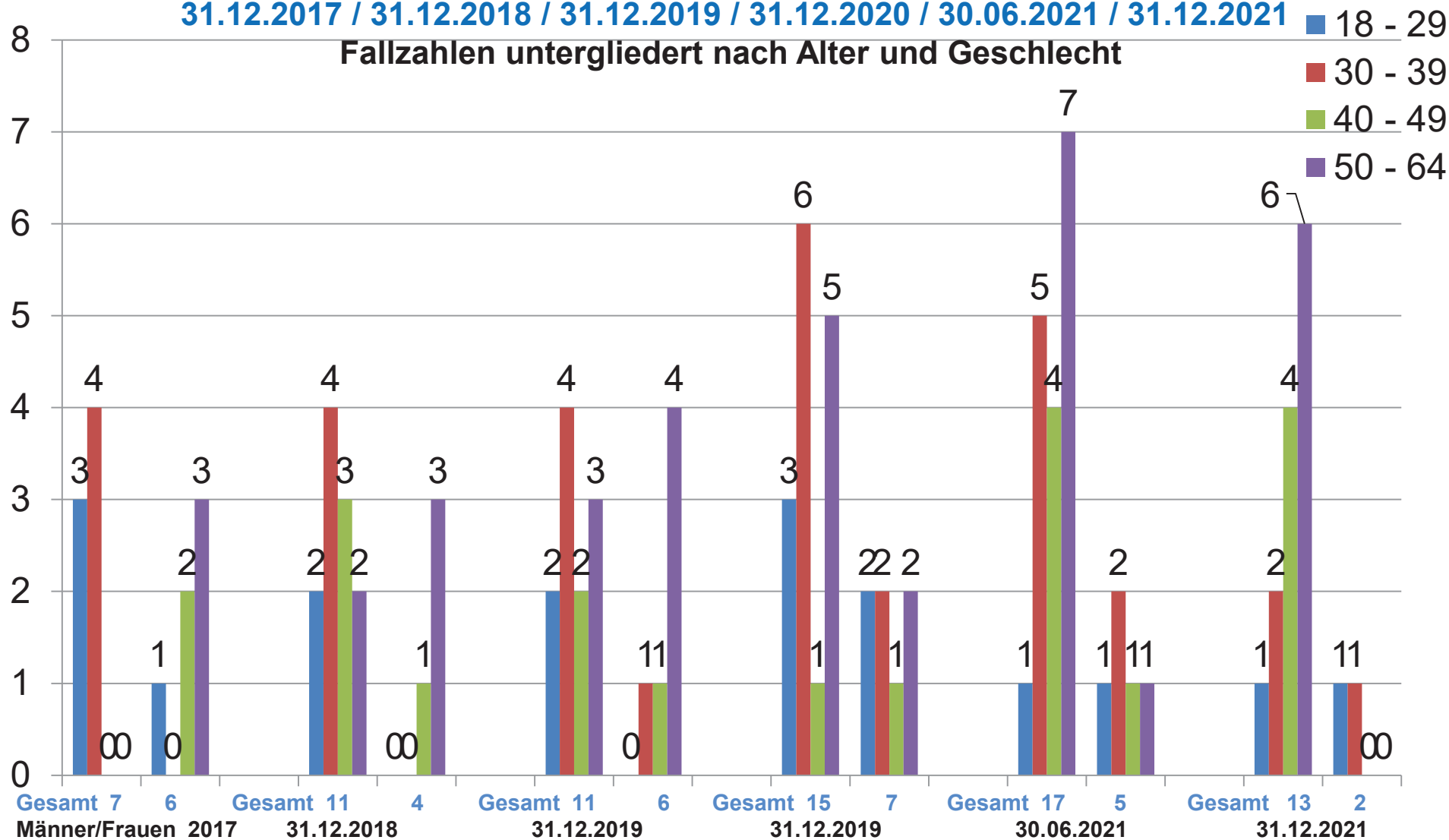
Fallzahlen Teilstationäres Wohnen zum Stichtag

31.12.2017 / 31.12.2018 / 31.12.2019 / 31.12.2020 / 30.06.2021 / 31.12.2021



Fallzahlen Ambulant Betreutes Wohnen zum Stichtag

31.12.2017 / 31.12.2018 / 31.12.2019 / 31.12.2020 / 30.06.2021 / 31.12.2021

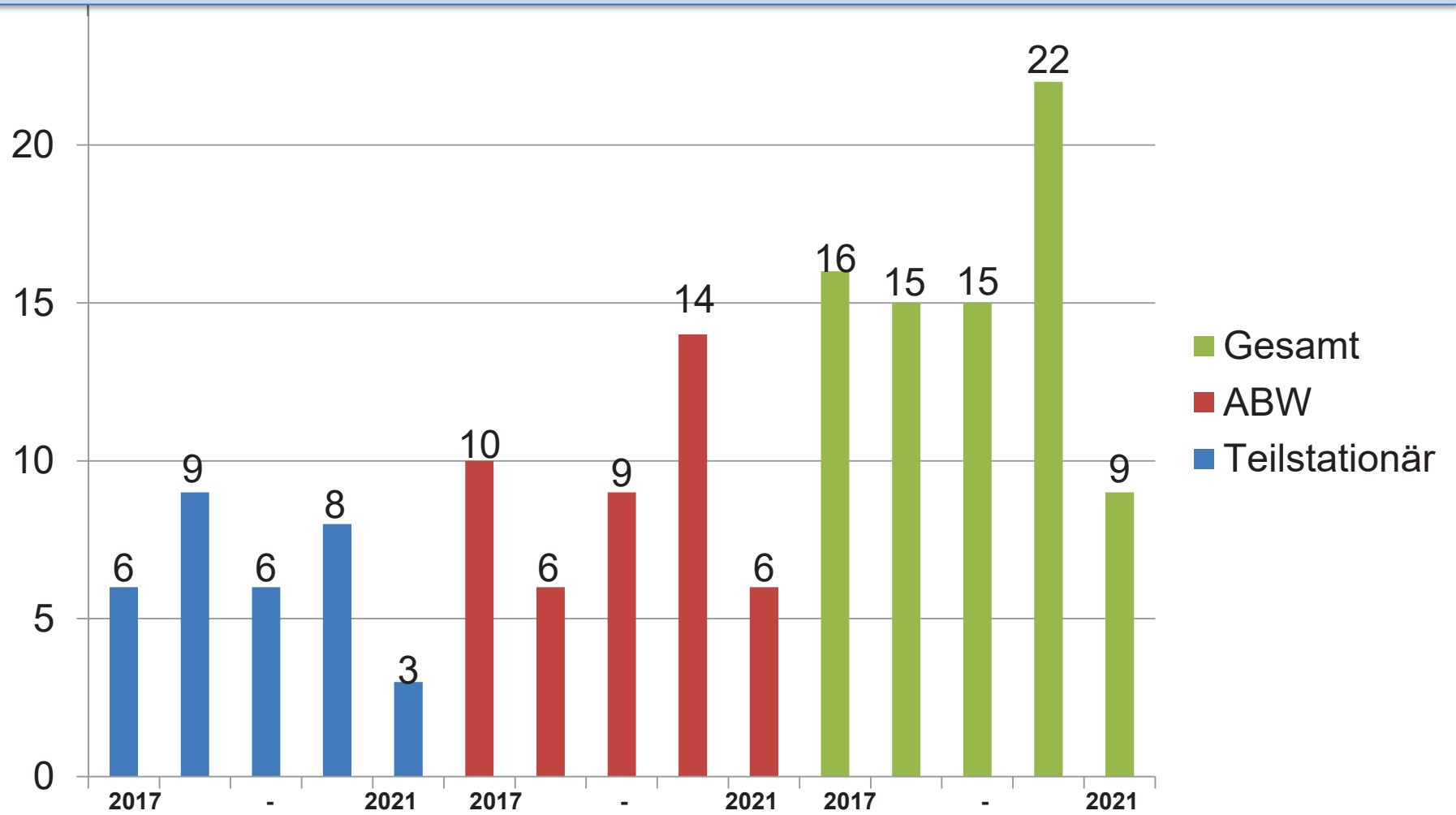


Anzahl der bewilligten Anträge auf Leistungen des stationären Wohnens im Kreis Gütersloh

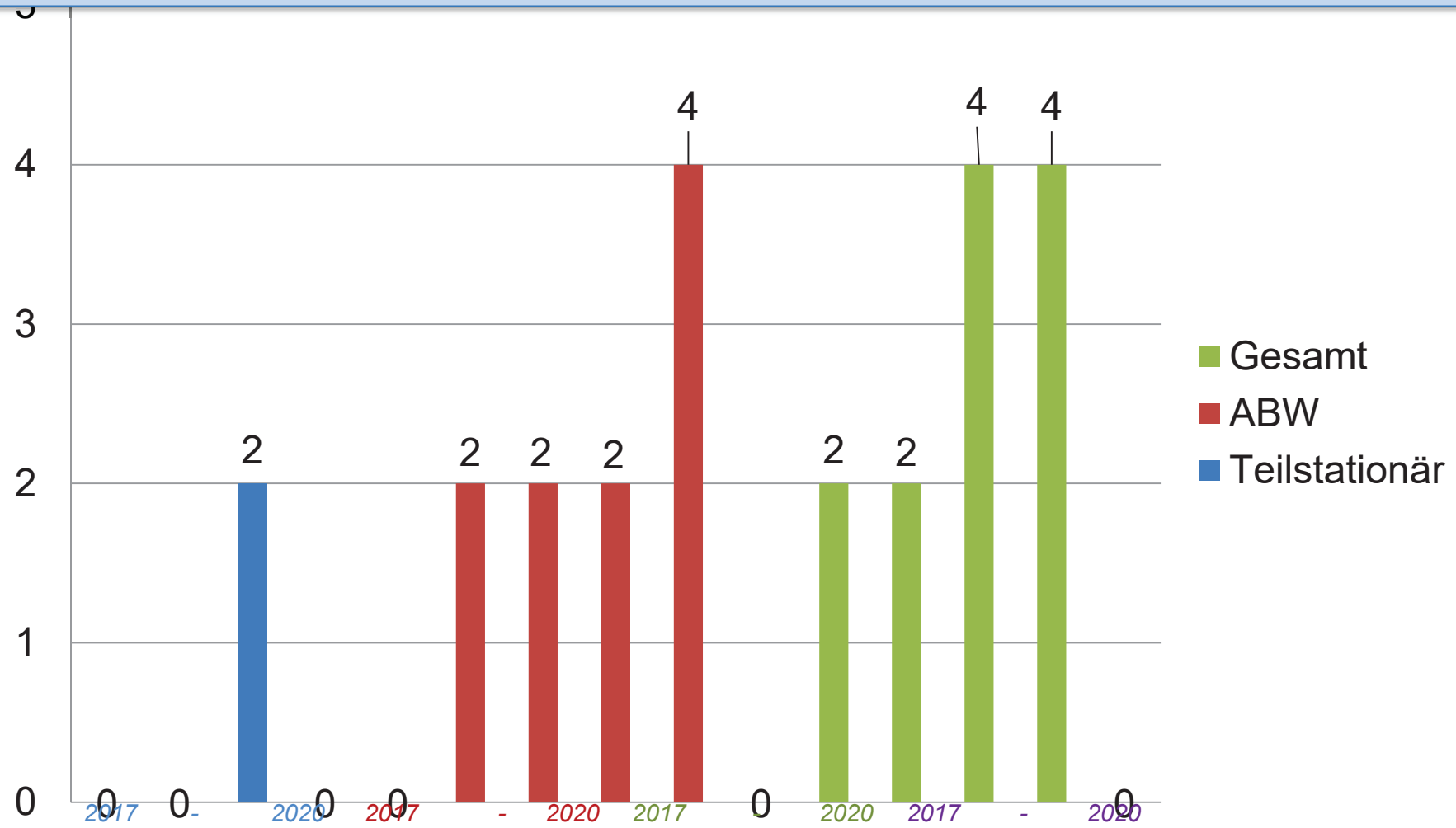
31.12.2015	10	Männer Frauen	9 1	18 – 29 Jahre 3 30 – 39 Jahre 3 40 – 49 Jahre 2 50 – 64 Jahre 2
31.12.2016	13	Männer Frauen	12 1	18 – 29 Jahre 5 30 – 39 Jahre 5 40 – 49 Jahre 1 50 – 64 Jahre 2
31.12.2017	9	Männer Frauen	9 0	18 – 29 Jahre 3 30 – 39 Jahre 1 40 – 49 Jahre 4 50 – 64 Jahre 1
31.12.2018	7	Männer Frauen	7 0	18 – 29 Jahre 2 30 – 39 Jahre 1 40 – 49 Jahre 4 50 – 64 Jahre 0
31.12.2019	9	Männer Frauen	9 0	18 – 29 Jahre 0 30 – 39 Jahre 3 40 – 49 Jahre 3 50 – 64 Jahre 3
31.12.2020	6	Männer Frauen	5 1	18 – 29 Jahre 3 30 – 39 Jahre 1 40 – 49 Jahre 1 50 – 64 Jahre 1

Neufälle

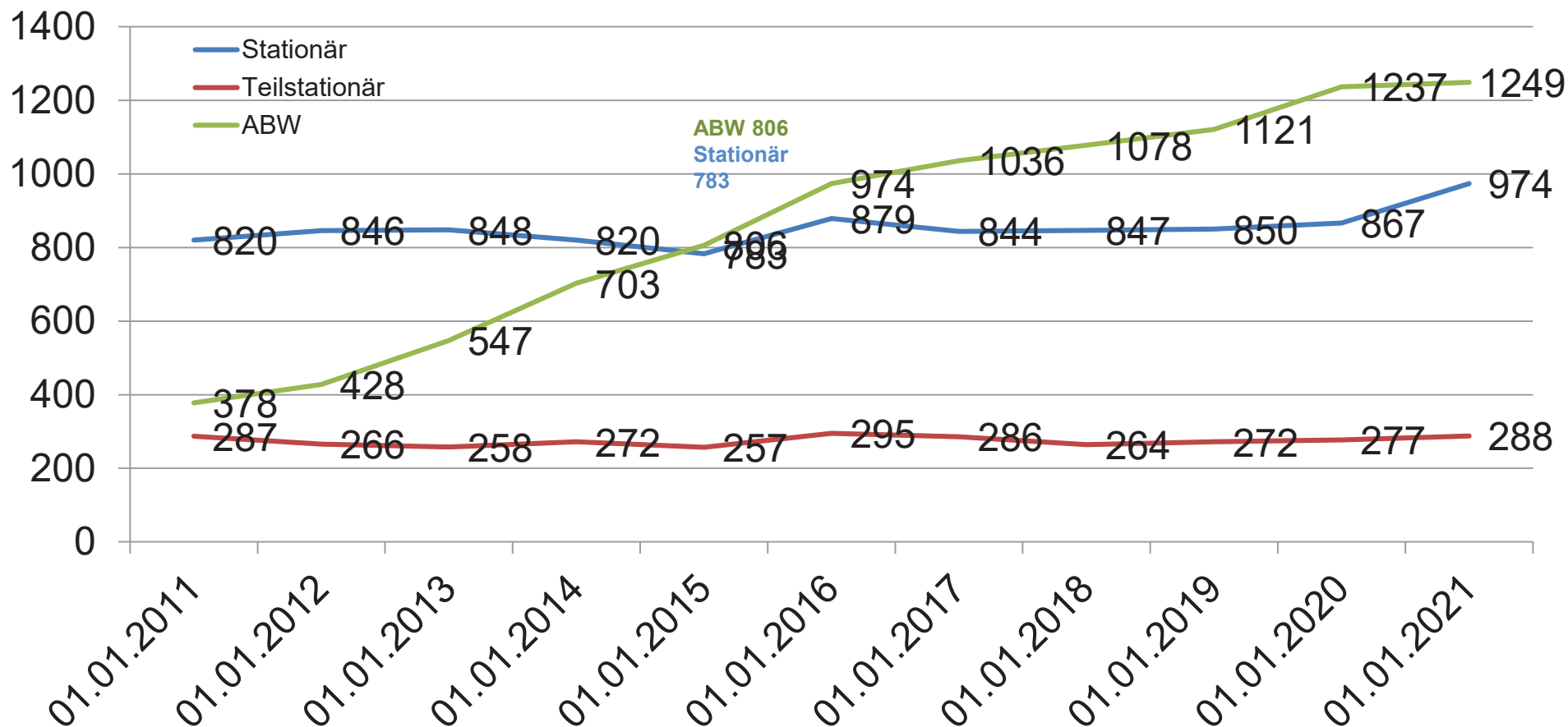
in den Jahren 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021



Klienten welche im Jahre 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021 von der Hilfe gem. § 67 SGB XII in die Eingliederungshilfe wechselten



Entwicklung der Fallzahlen zum Stichtag 01.01.2011 bis 01.01.2021 im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens in Westfalen-Lippe Vergleich mit der Entwicklung der Fallzahlen im teil- und stationären Wohnen



Vielen Dank!

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze



09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Ausgangslage:

- Der Regionalverband Autismus OWL (RV OWL) und die Lebenshilfe Kreisvereinigung Gütersloh sind bereits seit mehr als 3 Jahren unter Beteiligung künftiger Klienten und/oder deren Angehörigen in der Planung.
- Menschen mit herausragenden Autismus-Spektrum-Störungen haben ganz besondere Bedarfe.
 - Wohnraumprogramm
 - Qualifikation von Mitarbeitenden
 - Pädagogisches und therapeutisches Konzept
 - U.a.m.
- Sonderkonzeptionen. Klassische Wohn- und Betreuungsangebote sind i.d.R. nicht passend und werden den genannten Bedarfen nicht gerecht.
- Bedarf an spezialisierten Wohn-, Betreuungs- und Förderangeboten ist vorhanden und bestätigt.
- Landschaftsverband Westfalen Lippe will gemeinsam mit RV OWL und Lebenshilfe ein entsprechendes Angebot umsetzen.

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Raumprogramm:

Das erforderliche Raumprogramm ist unmittelbar mit dem Störungsbild verbunden, da dieses die Betreuungs- und Lebenssituation positiv wie negativ beeinflussen kann.

Insbesondere:

- Kleine Einheit von 6 bis max. 8 Personen
- Einzelzimmer/Apartment
- Kleine Gruppen
- Ausweich-/Krisenräume
- Mehrere Gemeinschafts-/bzw. Aktivitätsräume
- Therapieräume
- Ecken und Nischen zum „Dabei sein“ aber nicht „Gesehen werden“
- Verkehrswege ohne „Zwangsengpässe“
 - Mehrere Ein- und Ausgänge
 - Keine engen Flure
 - Platz, um sich aus dem Weg zu gehen
- Gartengelände

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Gebäudelage:

- Einzellage, um Stresskomponenten durch eine sich gestört fühlende Nachbarschaft zu vermeiden
- Gute Verkehrsanbindung
- Fußläufige Erreichbarkeit wichtiger Infrastruktur (Vermeidung von oftmals schwierigen Fahrtransporte)

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Mitarbeitende:

- Klassische Berufsbilder wie HEP, Erzieher, Kranken- und Gesundheitspflege, Heilpädagogen, Bachelor/Diplom und vergleichbare, jedoch mit intensiver Zusatzausbildung (z.B. TEACCH - Behandlung und Förderung autistischer und kommunikationsbeeinträchtigter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener)
- Personalmenge den besonderen Bedarfen und Herausforderungen angepasst
 - Nachtwache/Bereitschaft
 - Qualifizierte Rufbereitschaft
 - Präsenzzeiten
- Laufende Begleitung (Supervision/Coaching) von Mitarbeitenden
- Regelmäßige Gremien der Mitarbeitenden von RV OWL und Lebenshilfe
- Regelmäßige Fortbildungen
- Dem Aufgabenbereich angemessene Vergütung

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Leistungserbringung:

- Leistungserbringung im Rahmen der durch die Bedarfsermittlung (BEI_NRW) festgeschriebenen Unterstützungsangebote
- Sonderkonzeptionen
 - Nachtwache/Nachtbereitschaft
 - Präsenzzeiten
- Einbezug technischer Assistenzsysteme (Sprach- und Visualisierungssysteme)
- „Hand in Hand“ mit therapeutischen Angeboten
- Ggf. muss der Lebensbereich „Arbeit“ mitgedacht werden

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus



Projektskizze

Herausforderungen:

- Geeignete Immobilie (Alt-/Neubau)
- Grundstück
- Umsetzung unter ambulant finanzierten Rahmenbedingungen
 - Finanzierung und Refinanzierung der Immobilie, deren Raumprogramm nicht durch „Miete“ darzustellen ist.
 - Nachhaltigkeit und langfristige Sicherstellung des Projektes als solches, auch bei z.B. Wegfall von Klienten mit hohen Bedarfen - Risikoteilung

In gemeinsamen Gesprächen mit dem LWL, dem Kreis Gütersloh, dem RV OWL und der Lebenshilfe gilt es nun Lösungen zu finden, die eine Projektumsetzung ermöglichen.

09.03.2022

Selbstständig Wohnen mit Autismus

Projektskizze

Perspektive:

In gemeinsamen Gesprächen mit dem LWL, dem Kreis Gütersloh, dem RV OWL und der Lebenshilfe, und ggf, noch weiteren Projektpartnern, gilt es nun das ein oder andere „dicke Brett“ zu bohren und Lösungen zu finden, die eine Projektumsetzung ermöglichen.



dickes Brett

09.03.2022

Regionalplanungskonferenz Gütersloh

Intensivanschlusskonzept für junge Erwachsene &
Inklusives Versorgungskonzept (Sozialpsychiatrie/
Forensik)

Intensivanschluss-Angebot für junge Erwachsene

Rahmenbedingungen

- Unterstützungsangebot für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und herausfordernden Verhalten
- Menschen mit
 - Autismus-Spektrum-Störungen
 - Doppeldiagnosen
 - Körper- und Sinnesbeeinträchtigungen
 - Epilepsie
 - Hohen Integrationsbedarf sowie einem erhöhten Potential an Selbst- und Fremdgefährdung

Intensivanschluss-Angebot für junge Erwachsene

Angebot:

- Ein fakultativ geschütztes Unterstützungsangebot mit 6 Einzelappartements (zwei Wohngruppen für 3 junge Erwachsene).
- Ein offenes Angebot der besonderen Wohnform mit 6 Einzelappartements.
- Eine heimalternative Unterstützung in Appartements oder Wohnungen für weitere 4 Personen im Rahmen eines ambulanten Unterstützungsangebots.
- Tagesgestaltenden Förder- und Beschäftigungsangebote.

Inklusives Versorgungs-Angebot (Sozialpsychiatrie/ Forensik)

Rahmenbedingungen:

- Unterstützungsangebot für Menschen mit
 - Psychischen Beeinträchtigungen und schweren chronischen Verläufen
 - Doppeldiagnosen
 - Herausfordernde Verhaltensweisen
- Möglichkeit der Übergangsphase auf dem Weg aus dem Maßregelvollzug in die Gesellschaft

Inklusives Versorgungs-Angebot (Sozialpsychiatrie/ Forensik)

Angebot:

- Zwei fakultativ geschlossene Wohngruppen mit jeweils 4 Einzelappartements.
- Ein offenes Angebot der besonderen Wohnform mit 8 Einzelappartements.
- Eine heimalternative Unterstützung in Appartements oder Wohnungen für weitere 8 Personen.
- Tagesgestaltenden Förder- und Beschäftigungsangebote

Intensivanschluss-Angebot für junge Erwachsene/ Inklusives Versorgungskonzept (Sozialpsychiatrie/ Forensik)

Lage:

- Zentrale Lage im Kreis Gütersloh
 - Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Dienstleistungsangebote und Arztpraxen in unmittelbarer Nähe
 - Anbindung an den ÖPNV
- Weitere Leitplanken
 - Grünes Quartier (Nachhaltigkeit, Umweltschutz)
 - lebendiges Quartier (Städtebau)
 - vernetztes Quartier (Mobilität, Smart City)
 - Ökologisches Quartier (Freiraum und Landschaft)

Gebäudeentwurf und erste Ideen für den Baukörper

